

Fehlernummer:	Fehlertext:	Fehlerursache:	Abhilfe:
1:2063	TBI-Fehler 2063: Fehler bei der Funktion chdir! A1 Open Table Projektpfad.	TBI-Meldung kam bei dem Aufruf AUTgetlinkedObjects. Auswertung eventuell über Tool: AUTO-API-Tracer.	
7:6160	Eine Verbindung der CPUs ist nur über K-Bus oder MPI-Bus möglich (Zeile 1).		Teilen Sie den gewünschten Weg der Globaldaten in mehrere Kreise auf. Beachten Sie dabei, dass Sie pro Kreis nur einen Bus verwenden.
11:103	Informationen der CPU über die Baugruppe, wie Solltyp, Isttyp und Status der Baugruppe können nicht gelesen werden. Evtl. wurde die Baugruppe nicht konfiguriert.		Überprüfen Sie die logische Adresse der Baugruppe. Kontrollieren Sie den Steckplatz sowie den projektierten Steckplatz.
13:31		Die Online-Verbindung von dem PG zur Baugruppe (SDB-Empfänger) konnte nicht aufgebaut werden. Verbindung ist hardwaremäßig gestört (z.B. Verbindungskabel abgezogen).	Nach der Beseitigung der Verbindungsstörung zu der Baugruppe (SDB-Empfänger) können Sie den Verbindungsaufbauversuch in diesem Dialog wiederholen.
		Die Online-Verbindung von dem PG zur Baugruppe (SDB-Empfänger) konnte nicht aufgebaut werden. Baugruppe (SDB-Empfänger) ist in der falschen Betriebsart.	Nach der Änderung der Betriebsart der Baugruppe (SDB-Empfänger) können Sie den Verbindungsaufbauversuch in diesem Dialog wiederholen.
		Die Online-Verbindung von dem PG zur Baugruppe (SDB-Empfänger) konnte nicht aufgebaut werden. Sie haben eine falsche MPI-Adresse mit STEP 7 angegeben.	Wenn Sie eine falsche MPI-Adresse angegeben haben, dann: 1. quittieren Sie diesen Dialog 2. korrigieren Sie die MPI-Adresse mit STEP 7 3. stoßen Sie die Funktion "Laden" erneut an.
13:32	Verbindung zum Empfänger der HW-Konfiguration ist gestört.	Die Online Verbindung von dem PG zur Baugruppe (SDB-Empfänger) konnte nicht aufgebaut werden. Bei einem anschließenden Kommunikationsaufruf hat die Baugruppe einen Fehler erkannt.	Nach der Beseitigung der Verbindungsstörung, Änderung der Betriebsart der Baugruppe bzw. Behebung des Speicherengpasses auf der Baugruppe können Sie den Verbindungsaufbauversuch in diesem Dialog wiederholen.
		Verbindung ist hardwaremäßig gestört (z.B. Verbindungskabel abgezogen).	
		Baugruppe ist in der falschen Betriebsart.	
		Speicherengpass auf der Baugruppe.	
		Inkonsistente HW-Konfiguration im PG	Wenn die HW-Konfiguration im PG inkonsistent ist, dann: 1. quittieren Sie diesen Dialog. 2. korrigieren Sie die HW-Konfiguration in der Konfigurationstabelle. 3. stoßen Sie die Funktion Laden erneut an.
		Beim Laden der Systemdaten auf die Memorycard kommt diese Meldung, wenn falsche SDBs im SDB Ordner sind.	Systemdaten im Simatic Manager löschen und dann die HW-Konfig neu übersetzen.
13:48	Interner Fehler 0400: Station kann nicht erzeugt werden.	Die Station kann innerhalb des selektierten Projektes nicht angelegt werden, weil ...	
		> das Projekt-Verzeichnis schreibgeschützt ist.	Entfernen Sie den Schreibschutz für das Projekt-Verzeichnis
		> das Projekt-Verzeichnis auf einem Netzlaufwerk liegt und die Verbindung nicht aufgebaut werden kann.	Stellen Sie die Verbindung zu dem Netzlaufwerk her

		> die Speicherkapazität auf dem Ziellaufwerk erschöpft ist.	Löschen Sie nicht mehr benötigte Daten auf dem Ziellaufwerk
13:76	Inkonsistente HW-Konfig im PG .	Inkonsistente HW-Konfiguration im PG.	In HW_Konfig via Menu "Station\Konsistenz prüfen" die HW-Konfiguration analysieren.
		Fehlender oder schreibgeschützter Ordner "...SIEMENS\STEP7\S7TMP".	
		Fehlende Autorisierung für ein Optionspaket, das SDBs für eine bestimmte Baugruppe erzeugt.	
	"Fehler beim Erzeugen der Systemdaten" beim Downloaden oder Speichern einer Station in Hw-Konfig.	Die Environment- Variable S7TMP ist nicht gesetzt. Der Pfad c:\SDBDATA\s7hwcnfk\down\r00s02\sdb0.dat ist insgesamt oder teilweise ungültig	Überprüfen Sie die Pfade in Ihrer Autoexec.bat, diese sollten wie folgt gesetzt sein: SET PATH="C:\SIEMENS\COMMON\SQLANY" SET SQLANY=C:\SIEMENS\Common\sqlany SET S7TMP=C:\SIEMENS\STEP7\S7TMP
13:77	Bei der Interpretation der aus der Baugruppe geladenen Systemdatenbausteine wurde im PG ein Fehler erkannt und die Bearbeitung angehalten.	Inkonsistente HW-Konfiguration in der Baugruppe, tritt auf, wenn das Laden der SDBs in die Baugruppe zuvor unvollständig oder fehlerhaft war.	
		Optionspakete zum Konfigurieren von bestimmten Baugruppen (z. B. CPs) sind nicht installiert.	
	Wenn in STEP 7 V5.x von einer S7-300/S7-400 CPU eine Station in ein leeres Projekt geladen wird, kommt es zu folgender Fehlermeldung: „Upload Station zum PG (13:77)(2000) Fehler beim Hochladen der Konfiguration auf das Programmiergerät (PG).“	Die Ursache kann das Fehlen von Optionspaketen oder GSD(ML)-Dateien sein, deren Rückübersetzung die Installation des Optionspaketes oder der GSD(ML)-Datei voraussetzen.	Auf Basis des Uploads ist es nicht möglich herauszufinden, welche Optionspakete oder GSD(ML)-Dateien fehlen. Überprüfen Sie die Hardwarekonfiguration, ob zu Ihrer Projektierung Optionspakete oder GSD(ML)-Dateien benötigt werden. Die fehlenden Optionspakete oder GSD(ML)-Dateien müssen dann auch auf dem PC/PG installiert sein, wo der Upload durchgeführt werden soll. Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, anstelle eines Stations-Uploads immer das Originalprojekt zu verwenden, da ein Stations-Upload nicht alle Dateien zurücklesen kann.
13:136	Die Gesamtzahl möglicher Steckplätze innerhalb aller gesteckten Slaves wurde überschritten.	Es wurden mehr Slaves projektiert als durch das Mastersystem zulässig sind.	Aufteilen der Slaves soweit wie möglich auf verschiedene Stränge, oder die Slaves für das betroffene Mastersystem reduzieren.
13:181	Interner Fehler: Multicomputing darf nicht den Typ "inhomogenous" haben."	Fehler in Hw-Konfig bei erster 4.02.x Version	Weitere CPU einfügen und danach wieder löschen. CPU ist dann automatisch wieder auf Single-Computing gestellt
13:422	Dem DP-Slave ist kein Mastersystem zugeordnet (beim projektieren eines CPs als Slave).	Fehlendes Objekt	Über Kontextmenü mit rechter Maustaste "Mastersystem einfügen" und anschließend den CP wieder als Slave projektieren:
13:520	Die angegebene Adresse ist bereits belegt oder ungültig. Die nächste freie Adresse wird vorgeschlagen.		

13:4003	Baugruppe kann hier nicht gesteckt werden. In einem Mastersystem können Sie nur DP-Slaves verwenden.	Es wurde versucht ein Gerät direkt an den DP Bus anzuschließen, welches keine eigene Anschaltung besitzt.	Im HW Katalog eine Hierarchiestufe über dieses Gerät als DP Slave einfügen.
13:4040	Die Steckplatzanzahl im Mastersystem ist erschöpft, es kann keine weitere Baugruppe gesteckt werden.	Die maximal projektierbare Anzahl von Baugruppen ist bereits projektiert.	Neue Baugruppen können nur dann gesteckt werden, wenn Slaves oder deren Baugruppen zuvor gelöscht werden.
13:4241	(0/0/B/0) Die Offline Konfiguration (6ES7 356-0000-0000) unterscheidet sich vom Hardwareaufbau des AS (6ES7 356-4BM00-0AE0). Soll fortgesetzt werden?	Es war eine Fremdbaugruppe (Interbussanschaltung) der Fa. Phoenix gesteckt.	Fremdbaugruppe entfernen (Fehler kann ignoriert werden).
13:4337	Zielsystem Laden Lokale Station: Verbindung zur Baugruppe CP 443-5 Basic(x) [R a/S b] in der Station SIMATIC 400-Station(x) konnte nicht aufgebaut werden.	Die Online-Verbindung von dem PG zur Baugruppe (SDB-Empfänger) konnte nicht aufgebaut werden.	
		Verbindung ist hardwaremäßig gestört.	Verbindungen physikalisch überprüfen (Kabelbruch,...). Verbindungsaufbau wiederholen.
		Baugruppe (SDB-Empfänger) ist in der falschen Betriebsart.	Betriebsart überprüfen. Verbindungsaufbau wiederholen.
		Sie haben beim Laden auf das Zielgerät eine falsche MPI-Adresse im Dialogfeld angegeben.	Wenn Sie eine falsche MPI-Adresse im Dialogfeld angegeben haben, dann gehen Sie bitte wie folgt vor: 1. quittieren Sie diesen Dialog 2. stoßen Sie die Funktion Laden erneut an mit korrigierter MPI-Adresse.
		PG/PC mit PROFIBUS-Schnittstelle ist direkt mit einem intelligenten DP-Slave verbunden (z.B. ET 200X BM147/CPU) und die PG/PC-Schnittstelle ist falsch eingestellt.	Falls die PG/PC-Schnittstelle falsch eingestellt ist: 1. Navigieren Sie von der Windows-Startleiste (Schaltfläche Start) auf Simatic > Step7 > PG-PC-Schnittstelle einstellen. 2. Markieren Sie im Register Zugriffsweg den PROFIBUS-CP und klicken auf die Schaltfläche Eigenschaften. 3. Deaktivieren Sie in der Gruppe Stations-Parameter das Kontrollkästchen: "PG/PC ist einziger Master am Bus".
13:4343	Eine Aktualisierung ist momentan nicht möglich. In einer oder mehreren STEP 7 - Anwendungen wird noch mindestens eine GSD - oder Typdatei referenziert.	Es sind in den verschiedenen S7-Applikationen Objekte (Stationen) geöffnet in denen DP-Slaves verwendet werden. Dadurch ist es nicht mehr möglich neue GSD- oder Typdateien zu installieren oder gar zu aktualisieren.	Bitte schließen das Stationsfenster in der Hardwarekonfiguration und alle anderen STEP 7-Applikationen (wie z.B. NETPRO), die auf die GSD-Datei zugreifen könnten. Die Applikation Hardwarekonfiguration bleibt jedoch ohne Inhalt geöffnet. Anschließend können Sie die GSD-Datei installieren.
13:4341	Die GSD-Datei (Typdatei)\Jak_00a8.gsd enthält Syntaxfehler. Deshalb kann sie nicht importiert werden.	STEP7 V5.0+SP3 überprüft strenger die GSD-Dateien, einige werden nicht akzeptiert, z.B. wenn der Name länger als 23 Zeichen lang ist.	Sicherheitskopie der GSD_Datei anlegen. Datei öffnen (z.B. mit Wordpad) und bearbeiten. Auszug aus der Datei: Vendor_Name = "1234567890123456789012345678901234567890 Maschinenfabrik", der Name ist zu lang, max 23 Zeichen, Korrektur: Vendor_Name = " xxxxx Maschinenfabrik". Anschließend Datei abspeichern und wieder einbinden.

13:4366	Fehler beim Neustart der Baugruppe.	Beim Versuch, die Baugruppe zu starten (Neustart), ist ein Fehler aufgetreten. Evtl. wurden nicht alle CPUs der Multicomputing-Station gestartet.	Starten Sie die Baugruppe bzw. alle Baugruppen der Multicomputing-Station vom SIMATIC Manager aus über Zielsystem und Betriebszustand.
		Beim Versuch, die Baugruppe zu starten (Neustart), ist ein Fehler aufgetreten. Der Schlüsselschalter der CPU/FM befindet sich in Stellung STOP.	Stellen Sie den Schlüsselschalter der CPU/FM auf RUN oder RUN-P.
		Beim Versuch, die Baugruppe zu starten (Neustart), ist ein Fehler aufgetreten. Der Betriebsartenschalter des CP befindet sich in Stellung STOP.	Stellen Sie den Betriebsartenschalter des CP auf RUN.
13:4589	Details: (D221): SDB 7XX kann nicht geladen werden. Die H-Verbindung kann nicht in die CPU geladen werden.	In Ihrem Projekt sind H-Verbindungen projektiert. Die Konfiguration von hochverfügbaren S7- Verbindungen hat sich ab STEP 7 V5.1 geändert. Es gibt einzelne alte Konfigurationen, deren Systemdaten nach einer Änderung nicht mehr den aktuell projektierten hochverfügbaren S7- Verbindungen zuzuordnen sind, was zur Folge hat, dass der Download abgebrochen wird.	Löschen Sie im SIMATIC Manager den Ordner "Systemdaten" unter "CPU > S7-Programm > Bausteine". Erzeugen Sie anschließend in "NetPro" die Systemdaten neu.
15:20533	Die maximale Länge der Debug-Info (max. 64 Kbyte) ist erreicht.	Die maximale Länge der Debug-Info von 64 Kbyte ist systembedingt und kann z.Z. nicht erhöht werden.	Die Debug-Info wächst sehr schnell an, wenn auf verschiedene Datenbausteine zugegriffen wird. Für das Ausführen der Debug-Info empfehlen wir die Zugriffe möglichst auf einige wenige Datenbausteine zu reduzieren.
16:5016	Operand kann nicht gesteuert werden.	Sie versuchen einen Operanden zu steuern, dessen Adresse außerhalb des erlaubten Bereichs der zu steuernden CPU liegt.	Die entsprechende Zeile in der VAT auskommentieren.
		Sie versuchen einen Operanden außerhalb des Prozessabbilds zu steuern, für den keine Baugruppe vorhanden ist.	Das Steuern auf Operanden innerhalb des Prozessabbilds ist möglich, auch wenn für den Operand keine Baugruppe gesteckt ist.
		Der Datenbaustein (DB) der gesteuert werden soll, liegt nicht in der zu steuernden CPU. Der Datenbaustein (DB) ist schreibgeschützt.	Laden Sie den DB in die entsprechende CPU.
		Der Datenbaustein (DB) ist schreibgeschützt.	Auf diesen DB dürfen Sie nicht schreibend zugreifen. Heben Sie das Attribut READ_ONLY zu diesem DB auf, wenn Sie schreibend auf diesen DB zugreifen wollen.
		Sie versuchen, einen Peripherie-Eingang (PE) zu steuern.	Der schreibende Direktzugriff auf ein Eingangs-Modul ist nicht zulässig.
		Mit der Funktion "PA freischalten" können Sie nur Peripherieausgänge (PA) steuern.	Der schreibende Direktzugriff auf ein Eingangs-Modul ist nicht zulässig.
16:5053		Im "Prozessbetrieb" ist es nicht erlaubt, Peripherie zu steuern oder zu beobachten.	Überlegen Sie, ob Sie durch Beobachten des Prozessabbildes zu dem gewünschten Resultat kommen. Ansonsten parametrieren Sie die CPU für den Testbetrieb (Hardware konfigurieren / Dialogfeld "Eigenschaften CPU" / Register "Schutz").
30:13		Die Schnittstelle eines aufgerufenen Bausteins ist geändert worden. Dies führt dazu, dass die Parameter nicht richtig an den geänderten Baustein übergeben werden. Der Bausteinaufruf wird expandiert oder als fehlerhaft markiert angezeigt.	STEP 7 bis V4.02.x: Bei expandierten Bausteinaufrufen löschen Sie die gesamte Aufrufsequenz (alle Anweisungen zwischen den klammernden BLD-Befehlen, einschließlich der roten CALL / END_CALL-Zeilen) und geben Sie den CALL neu ein.

			STEP 7 ab V5.x: Bei fehlerhaft markierten Bausteinaufrufen positionieren Sie den Cursor in die CALL-Zeile und wählen Sie das Menü Bearbeiten>Bausteinaufruf>Aktualisieren. Der Bausteinaufruf wird dadurch an die neue Schnittstelle angepasst. Überprüfen Sie anschließend die neue Zuordnung der Parameter.
30:15		Das Typobjekt hat einen anderen Zeitstempel als der geöffnete Baustein. Die lokalen Symbole werden in einer Pseudosymbolik angezeigt	Bausteine wurden entweder über "Erreichbare Teilnehmer" geöffnet oder aber die Bausteine wurden mit dem SIMATIC Manager aus der CPU in die OFFLINE-Datenbasis kopiert. Da nun aber die CPU keine Symbolik kennt, werden die Variablenamen durch Defaultnamen ersetzt!
30:50	Fehler beim Generieren der AWL-Quelle.	Die AWL-Quelle kann nicht generiert werden, z.B. weil sie schon vorhanden und schreibgeschützt ist oder weil kein Speicherplatz mehr auf dem Laufwerk zur Verfügung steht.	Behebung: Generieren Sie eine Quelle mit einem neuen Namen bzw. stellen Sie sicher, dass Ihnen genügend Speicherkapazität für die zu generierende Quelle zur Verfügung steht.
30:484	Der angezeigte Baustein kann nicht beobachtet werden, da er nicht mit dem Baustein auf der CPU übereinstimmt.	Ursache ist ein Unterschied der Zeitstempel zwischen dem Online- und dem Offline-Baustein. Die Bausteine sind somit unterschiedlich. Da in Folge dessen die Online-Informationen des Bausteinablaufs nicht den einzelnen Programmelementen des Offline-Bausteins zugeordnet werden können, ist die Anzeige des Bausteinstatus nicht möglich.	Die mit CFC erzeugten Programme müssen aus dem CFC heraus ins Zielsystem geladen werden, da nur diese Ladefunktion die Konsistenz der Projektierungsdaten mit den Zielsystem-Daten garantiert. Die gleiche Ladefunktion wird auch verwendet, wenn Sie im SIMATIC Manager den Menübefehl "Zielsystem > Objekte" übersetzen und laden, oder den Planordner markieren und die Funktion "Zielsystem > Laden" wählen. Nicht erlaubt ist dagegen das Markieren des Bausteinordners oder einzelner Bausteine und Zielsystem > Laden sowie das Kopieren der Bausteine im "Bausteinordner Offline", um sie in den "Bausteinordner Online" einzufügen.
30:504	Es sind keine Parameter und Lokalvariablenamen verfügbar	Die Beschreibung der Parameter- und Lokalvariablenamen hat einen anderen Zeitstempel als die Schnittstelle des geöffneten Bausteins. Daher werden Parameter und Lokalvariablen in einer Pseudosymbolik und ohne Kommentare angezeigt.	Dieser Konflikt entsteht beim Öffnen eines Bausteins, > wenn online durchgeführte Schnittstellenänderungen nicht in das S7-Anwenderprogramm offline gespeichert wurden und nun der Online-Baustein geöffnet wird, > oder offline durchgeführte Schnittstellenänderungen nicht in die CPU geladen wurden und nun der Online-Baustein geöffnet wird, > oder die Schnittstelle eines Funktionsbausteines oder UDTs geändert wurde, und nun der zugehörige Instanzdatenbaustein oder der vom UDT abgeleitete Datenbaustein geöffnet wird, > oder ein Onlinebaustein, der bereits einen Zeitstempelkonflikt hat, nach offline in das S7-Anwenderprogramm kopiert wird und nun der Offline-Baustein geöffnet wird.

		Ursache hierfür kann neben einer tatsächlich defekten Hardware auch ein Interruptkonflikt mit einer anderen Baugruppe sein.	Der Kunde kann in diesem Fall prüfen, ob die MPI-LED an der CP5611 für diese Zeit aufleuchtet. -Wenn die LED nicht leuchtet, so könnte die Baugruppe defekt sein oder ein Adresskonflikt am PCI-Bus vorliegen (eher unwahrscheinlich). -Wenn die LED leuchtet, dann liegt ein Interruptkonflikt vor (NT-Diagnose ->Ressourcen). -Achtung: Bei manchen Baugruppen ist es notwendig, den Rechner nach BIOS-Änderungen neu zu booten. Abhilfe kann u.U. auch ein Umstecken der CP5611 auf einen anderen PCI-Steckplatz bringen.
30:53	Während der Generierung der AWL_Quelle ist folgender Fehler aufgetreten. Die in der Aufruf/Verwendungshierarchie vorkommenden Bausteine sind geschützt und können nicht generiert werden.	In der Auswahlliste der zu generierten AWL-Quelle befinden sich geschützte Bausteine.	Auswahlliste erneut aufstellen, aber ohne die geschützten Bausteine. Mit dem Button Details in der Fehlermeldung erhalten sie eine detaillierte Liste der geschützten Bausteine.
30:202		Bei der entsprechenden Prüfung ist zu kontrollieren, ob der Baustein online und offline vorhanden ist.	Projekt unter einem anderen Namen speichern.
30:473	Diese Operation ist an dieser Stelle nicht möglich.	Programmierfehler:	Den Code berichtigen.
30:503		> Das Typobjekt des Bausteins ist nicht vorhanden. Damit fehlt die Variablenbeschreibung. Die lokalen Symbole werden in einer Pseudosymbolik angezeigt.	Anwenderfehler!
		> Der Baustein online im Automatisierungssystem vorhanden ist, offline im S7-Anwenderprogramm jedoch nicht.	
		> Der Baustein aus dem Automatisierungssystem in ein S7-Anwenderprogramm kopiert wurde, und nun in diesem S7-Anwenderprogramm geöffnet werden soll, wo er zuvor nicht existierte.	
		> Ein Baustein über "Erreichbare Teilnehmer" geöffnet wird. In diesem Fall ist kein S7-Anwenderprogramm mit dem Automatisierungssystem verknüpft.	
		> Der zugehörige Funktionsbaustein eines zu öffnenden Instanzdatenbausteins nicht existiert.	
30:527	Die Schnittstelle des Multiinstanzaufrufes kann erst aktualisiert werden, wenn die Deklaration der Multiinstanz in der Variablendeklarationstabelle gültig ist.	Das System korrigiert für Sie den entsprechenden Eintrag in der Variablendetailansicht, wenn Sie den Dialog mit "Ja" quittieren.	Sollte es nicht möglich sein, den Dialog mit "Ja" zu quittieren und somit den entsprechenden Eintrag in der Variablendetailansicht vom System korrigieren zu lassen, dann überprüfen Sie bitte das Systemdatum Ihres PCs. Das Systemdatum Ihres PCs muss auf das aktuelle Datum eingestellt sein.

			Möchten Sie die notwendigen Änderungen selbst durchführen, so gehen Sie bitte wie folgt vor: 1. Quittieren Sie den Dialog mit "Nein". 2. Beseitigen Sie die fehlerhafte Multiinstanzdeklaration, indem Sie die betreffende Zeile in der Variablenansicht markieren und den Kontextmenübefehl "Deklarationen aktualisieren" auswählen. 3. Positionieren Sie wieder auf den Bausteinaufruf im Anweisungsteil und führen Sie die Funktion erneut aus.
32:282	"PG-Ressourcenfehler", beim Programmstatus eines längeren FB in PLC SIM	Step7 V5.0 SP2 mit PLCSIM V4.0 unter NT. Projekt und der Baustein wurde Online geöffnet. Dadurch vermutlich zu hoher interner Ressourcenverbrauch.	In Step7 V5.0 SP2 mit PLCSIM V4.0 das Projekt nicht Online öffnen, sondern die Statusfunktion vom Offline Projekt aus anwählen. Einstellung des virtuellen Speichers auf 256MB hat nicht geholfen.
33:11			
33:384	Die angestoßene ONLINE-Funktion kann nicht ausgeführt werden.	Möglicherweise wird die Kommunikationsbaugruppe bereits mit anderen Einstellungen (z.B. mit anderer Übertragungsgeschwindigkeit) betrieben.	Überprüfen Sie bitte die Baudrate der projektierten CPU zu einem am PG/PC über den Dialog "PG/PC Schnittstelle einstellen".
		Eventuell sind andere aktive Online-Funktionen aktiv.	Beenden Sie eventuell andere aktive Online-Funktionen (z.B. durch Schließen von Fenstern) und versuchen Sie es erneut.
		Der Versuch, den FW-Update direkt mit STEP 7 an der CPU durchzuführen.	FW-Update ist nur via Flash-card möglich!
33:496	Funktion nicht implementiert.		Deinstallation und Neuinstallation von STEP7.
33:498	Funktion nicht implementiert.		Metafiles löschen.
33:501	Systemfehler.	Beim Versuch unter WinNT als normaler Benutzer Online zu kommen.	
33:511	Systemfehler.	Mischinstallation.	Manuelle Deinstallation von STEP 7 und S7-Optionspaketen.
		NT: Zugriffsrechte sind nicht ausreichend.	Zugriffsrechte mindestens Hauptbenutzerrechte!
		NT: Hauptbenutzerrechte sind bereits erteilt!	Überprüfen Sie, dass der eingerichtete Domänenuser mit den Hauptbenutzerrechten auch auf dem lokalen Rechner in die Gruppe Hauptbenutzer übertragen wurde.
	EPROM: Die Memory Card fehlt.		
	L4_Timeout Online: es wurde keine Verbindung hergestellt, Teilnehmer meldet sich nicht. Die CP1413 (H1 fürs PG) - Karte belegt ein komplettes Segment (64 KB). Weichen Sie mit der MPI-ISA-Card ins C-Segment aus.	Erscheint, wenn die neue Verbindung zur Datenbasis nicht zustande kommt, z.B. beim Schließen und Öffnen von erreichbarem Teilnehmer, da wird S7db_close und open ausgeführt. Oftmals stimmen die nicht mit aktueller Verbindung überein.	Bei den Laptops den Powersave-Modus deaktivieren, unter WinNT die Benutzerrechte überprüfen (bei V3.x nur mit Administratorrechten).
		Es wurde der Busmonitor Amprolyzer installiert.	Manuelle Deinstallation von STEP 7 und S7-Optionspaketen nach FAQ 189025.
33:3100		Wenn man über eine CP5412 A2 mit der Option "PG/PC ist nicht einziger Master" (im Tool PG/PC Schnittstelle einstellen) über "Erreichbare Teilnehmer" eine ONLINE-Verbindung aufbauen will und an der CP 5412 A2 ist kein Teilnehmer angeschlossen.	

33:8242	Der EPROM-Treiber kann die eingestellte Programmierschnittstelle an diesem Rechner nicht unterstützen.	PC + externer Prommer. Fehlerursache noch unbekannt: Vermutlich handelt es sich um ein Setup-Problem, bei dem die Registry-Einträge nicht überprüft werden.	Unter "HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SIEMENS\SINEC\LOGDEVICES" existieren Verzeichnisse MCDCENT und MCDPG. Ist dies der Fall, so muss bei Nutzung eines externen Prommer das Verzeichnis MCDPG gelöscht werden. Bei Nutzung des internen Prommers muss MCDCENT entfernt werden.
		Selbe Meldung bei einem PG 720/740/760	Fehlerhafte Installation von STEP 7
33:8256	EPROM: Externer Prommer Fehlt.	Der externe Prommer ist nicht an der konfigurierten LPT-Schnittstelle angeschlossen .	Externer Prommer mit der konfigurierten LPT verbinden.
		Die Stromversorgung des externen Prommer ist unterbrochen.	Prommer mit Strom versorgen.
		LPT am PC defekt.	
		LPT falsch eingestellt.	Im Bios muss der LPT-Port auf EPP eingestellt werden.
33:8304			
33:16399	Systemfehler bei der S7OTBL Server-Client-Kommunikation.	Wenn diese Fehlermeldung kommt, dann kann der S7DOS-Server (S7otblsx.exe oder S7otbxsx.exe) nicht starten.	Die Dateien S7otblsx.exe und/oder S7otbxsx.exe sind nicht vorhanden.
		Dieser Server ist eine relativ konventionelle Exe, der als Stellvertreter für Programme, die Online gehen können, Daten von der Leitung entgegennimmt. Hat also nichts mit Datenbanken oder OLE/COM zu tun.	S7otblsx.exe oder S7otbxsx.exe liegen nicht im Suchpfad. Normalerweise liegt der Server in S7bin oder im Systemdirectory. Das S7bin-Directory wird beim Setup als CurrentWorkingDir der Applikationen registriert. Wenn das nicht klappt dann könnte es ebenfalls zu dieser Meldung kommen.
		Zweck des Servers: S7DOS kennt vier Aufruftypen, davon 3 asynchrone Aufrufe. Damit bei asynchronen Aufrufen die Applikation weiterlaufen und ggf. ausgelagert werden kann, muss es einen Stellvertreter geben, der ständig die Leitung überwacht und Daten ggf. entgegen nimmt. Wenn die AS nämlich unvermittelt Daten sendet, müssen die Applikationen aus der Auslagerungsdatei vorher zur Verfügung stehen.	Wenn der Server startet und erkennt seinen Speicher noch als lociert, dann startet er nicht oder er kann den shared Speicher nicht allozieren. Der erste Fall könnte eintreten, wenn man den Server mit dem Taskmanager abschießt und dann ohne Shutdown weitermacht. Der Server braucht ca. 400 KB shared Memory.
		Die S7DOS-DLL versucht den Server zu starten. Funktioniert dies nicht, so wiederholt die S7DOS-DLL dies mehrfach. Wenn nach einem Timeout von 30 s kein Refresh der Applikation mehr möglich ist, dann ist dies ein deutlicher Hinweis auf einen nicht geglückten Serverstart.	Ab STEP 7 V5.0 kontrolliert der Server, ob die Versionen der DLL-Dateien äquivalent sind. Ansonsten startet der Server nicht.
33:16418	Keine Antwort auf STEP 7 - Telegramm.		
33:16418	Timeout beim Warten auf WM_ENDE_L7.	Die Überwachungszeit für ein STEP 7-Telegramm ist abgelaufen.	
		Fehlerhafte Parametrierung des Zugangspunktes auf die MPI-, L2- und H1-Card oder auf den entsprechenden Bus.	Über "PG/PC-Schnittstelle einstellen" den Zugangspunkt korrigieren oder PG/PC-ONLINE-Karte überprüfen.
		Wenn aufgrund einer projektierten S7-Kommunikation bereits eine Kommunikationslast vorliegt und dadurch z.Z. keine ONLINE-Verbindung möglich ist.	Verbindungsaufbau wiederholen oder im S7-Projekt die S7-Verbindungen überprüfen.
		Neustart oder Wiederanlauf beim Kommunikationspartner.	Verbindungsaufbau wiederholen bzw. Spannungsversorgung des Kommunikationspartner überprüfen.

33:16642	Online: Interner Fehler - Falscher Telegrammaufbau.	Tritt während des Betriebs von TeleService auf. Fehlerbild: Es wird eine TeleService-Verbindung aufgebaut zwischen einem US-Robotics Sportster Voice 33.6 Faxmodem (lokal: analog, extern) und einem M1-GSM-Modul (anlagenseitig). Es baut sich bei dieser Konfiguration eine Online-Verbindung in TeleService auf, die erreichbaren Teilnehmer werden angezeigt aber bei Doppelklicken, auf z.B. MPI=2 (direkt) kommt diese Fehlermeldung. Nach dem Schließen dieser Fehlermeldung wird der Bausteinbehälter angezeigt und die Fernverbindung zur Anlage wird getrennt (295:20493).	
		Oben beschriebenes Ereignis tritt auch bei einer Verbindung auf, zwischen US-Robotics Sportster Voice 33.6 Faxmodem (lokal: analog, extern) und dem Penril Data Link 19.2 - Modem (anlagenseitig: analog, extern).	
33:16647	Online: Die Verbindung wurde beendet		
33:16654	Online: Die Verbindung wurde abgebrochen.	HW-Verbindung unterbrochen.	Überprüfen Sie die Steckleitungen und die korrekte Anbindung an das Netzwerk.
		CPU wird nicht mit Spannung versorgt. Netzspannungsausfall.	Spannungsausfall beheben.
		S7-300: Sammelfehler-LED (SF) leuchtet.	Durch Tauschen der Baugruppe Problemort eingrenzen. Als mögliche Ursache kann sein, dass der Bus instabil ist oder die Schnittstelle an der Baugruppe defekt ist.
		Schnittstelle ist durch eine andere Pg-Verbindung bereits belegt.	Überprüfen Sie eine eventuell bestehende Fernverbindung.
		Im Rechner ist das Powersave Management aktiv.	Gehen Sie erneut online und bauen Sie eine neue Verbindungen auf. Tritt das Verhalten nach kurzer Zeit erneut auf so ist das Powersave Management zu deaktivieren. !Achtung bei einigen Rechner geht dies lediglich über das BIOS-SETUP!
33:16656	Es wurde keine Online-Verbindung hergestellt. Der Teilnehmer meldet sich nicht.	Häufig tritt der Fehler auf, wenn eine MPI-Adresse eingestellt ist, die von der tatsächlichen Netzprojektion abweicht. Der Fehler kann insbesondere bei folgenden Bedienungen auftreten:	Überprüfen Sie die Steckleitungen und die korrekte Anbindung an das Netzwerk.
		> Ein Baustein wurde aus einem S7-Programm kopiert, das direkt unter einem Projekt hängt und in den Bausteinbehälter eines S7-Programms eingefügt, das unter einer Baugruppe hängt.	Überprüfen Sie das AS auf Spannungsausfall.
		> Für den Aufbau der Online-Verbindung gilt dann nicht mehr die MPI-Adresse in den Eigenschaften des S7-Programms, sondern die projektierte MPI-Adresse der Baugruppe.	Überprüfen Sie, ob beim Konfigurieren der Hardware eine MPI-Adresse für die Baugruppe projektiert und offline abgespeichert wurde, unter der bisher kein Teilnehmer existiert. Öffnen Sie in diesem Fall das Fenster zum Konfigurieren der Hardware. Passen Sie dann entweder die MPI-Adresse in der Baugruppe an (durch Laden der Konfiguration (siehe HW-KONFIG) mit der geänderten MPI-Adresse) oder ändern Sie die offline projektierte MPI-Adresse auf eine existierende Adresse und speichern Sie die Änderung offline.

		> Im Fenster "Erreichbare Teilnehmer" wurde ein Baustein geöffnet und anschließend versucht, den Baustein in einem Projekt zu speichern.	Prüfen sie, ob die projektierte MPI-Adresse in dem Projekt der tatsächlich geladenen MPI-Konfiguration des MPI-Netzes entspricht.
		> Für den Aufbau der Online-Verbindung gilt dann nicht mehr die MPI-Adresse aus dem Fenster "Erreichbare Teilnehmer", sondern die projektierte MPI-Adresse im Projekt.	Prüfen sie, ob die MPI-Adresse im MPI-Netz vorhanden ist.
		> Im Fenster "Erreichbare Teilnehmer" wurde ein Teilnehmer markiert und die Funktion "Variable beobachten und steuern" aufgerufen. Anschließend wird versucht, die Variablen-tabelle zu speichern, was nur in einem Projekt offline möglich ist.	Überprüfen Sie die LED "Sammelfehlermeldung" (SF) der Baugruppe (CPU).
		> Für den Aufbau der Online-Verbindung gilt dann nicht mehr die MPI-Adresse aus dem Fenster "Erreichbare Teilnehmer", sondern die projektierte MPI-Adresse im Projekt.	Überprüfen Sie die Konfiguration im SIMATIC Manager und die eingestellten Netzwerkadressen. (Netzwerkadressen dürfen nicht doppelt vergeben werden).
			Urlöschen der CPU und CP, anschließend Projektierung neu laden und unter NCM die Adresse auslesen, damit kann man mit der CP1413 Online auf die S7- Steuerung zugreifen.
		Der Bausteincontainer einer CPU mit mehreren DP-Schnittstellen kann nicht über die DP-Schnittstelle in der Online-Sicht geöffnet werden. Über die MPI/DP-Schnittstelle ist diese Online-Sicht aber möglich. Es kann auch über die Funktion "Erreichbare Teilnehmer" eine Online-Verbindung über die DP-Schnittstelle der CPU aufgebaut werden.	<ol style="list-style-type: none"> Überprüfen Sie zunächst die Einstellung im SIMATIC Manager: Über "Extras > Einstellungen > Register: Ansicht" sollte die Option "Ändern der MPI Adresse zulassen" aktiviert sein. Wechseln Sie im SIMATIC Manager auf die Online-Ansicht und markieren Sie mit dem Cursor das S7-Programm. Über die rechte Maustaste laden Sie die Objekteigenschaften und wählen das Register "Adressen Baugruppe". Wählen Sie hier die richtige PROFIBUS-Adresse aus, mit der das PG über die DP-Schnittstelle der CPU verbunden ist. Haben Sie mit Ihrem vernetzten STEP 7 Projekt Ihr PG von einem Subnetz abgezogen und an einem anderen Subnetz angeschossen, dann empfehlen wir Ihnen, STEP 7 über den Standortwechsel des PGs zu informieren. Dies realisieren Sie über den Menübefehl "Zielsystem > PG/PC zuordnen".
33:16662	Es wurde keine Verbindung hergestellt, der Partner verweigert den Aufbau der Verbindung.	Der Partner ist keine CPU bzw. kein CP.	Überprüfen Sie, ob die Projektierung und die tatsächliche Hardware-Konfiguration übereinstimmen.
		Der Partner ist keine Baugruppe in dem AS.	Überprüfen Sie die angegebenen Adressen.
		Der Partner ist ein anderes PG oder ein fremdes Gerät.	Überprüfen Sie über die Funktion "Baugruppenzustand", ob der gewählte Partner eine CPU ist. Überprüfen Sie, ob ihr Kommunikationspartner an der projektierten Stelle (Rack/Slot) gesteckt ist.
		Der Partner kann keine weiteren Verbindungen aufbauen.	Schließen Sie weitere Verbindungen zum Partner.
		Verbindungsaufbau über DP-Schnittstelle, ohne dass in die CPU die entsprechenden SDBs geladen wurden.	Zunächst die CPU auch als DP-Master projektieren und die SDBs in die CPU laden.
33:16914	Online: Die Station ist nicht online.	Spannungsversorgung der S7 ist abgeschaltet.	Prüfen Sie, ob die CPU eingeschaltet ist.

		Verbindungsleitung ist nicht gesteckt oder Verbindungsleitung ist defekt.	Vergewissern Sie sich, dass das MPI-Kabel gesteckt ist. Überprüfen Sie bitte das Kabel auf Kabelbruch.
		Projektierte Busparameter stimmen mit der S7-Anlage nicht überein.	Überprüfen Sie die Busparameter, Baudrate, höchste Teilnehmeradresse (diese Parameter müssen bei allen Stationen am Netz richtig eingestellt sein) und Timeout.
			Rufen Sie in der Systemsteuerung "PG/PC-Schnittstelle einstellen" auf, um die Busparameter zu korrigieren.
			Starten Sie MS-Windows neu und überprüfen Sie die Fehlermeldungen der Treiber.
		Falscher Zugangspunkt ist ausgewählt.	Richtigen Zugangspunkt wählen.
		PG: HW-Defekt	Beim PG-Serviceshop die Schnittstelle überprüfen zu lassen.
33:16917	Funktion nicht implementiert oder in diesem Kontext nicht zulässig	Die Meldung erhält man, wenn man über eine CP5412 A2 mit der optionalen Einstellung "PC ist nicht einziger Master" (im Tool PG/PC Schnittstelle einstellen) über "Erreichbare Teilnehmer" eine ONLINE-Verbindung aufbauen will und an der CP 5412 A2 ist kein Teilnehmer angeschlossen.	Falsche Meldung, sobald ein aktiver Teilnehmer angeschlossen ist wird die Verbindung aufgebaut.
33:16944	Online: Es ist kein weiterer aktiver Partner vorhanden.	Teilnehmer hängt nicht am Bus	Überprüfen Sie die Steckleitungen und die Anbindung an das Netzwerk. Überprüfen Sie das AS auf Spannungsausfall.
		Beim PC- / TS-Adapter leuchtet die LED für die korrekte Spannungsversorgung, diese LED leuchtet bereits wenn nur die 24V verbunden sind und die 5 V-Versorgung fehlt. Der PC-/TS-Adapter benötigt aber die 24 V und die 5 V Spannungsversorgung durch die AS.	Verbindung überprüfen ob die 24 V - und die 5V- Spannungsversorgung den PC- bzw. TS-Adapter erreichen.
		Der TS-Adapter ist MPI-seitig auf die falsche Übertragungsgeschwindigkeit eingestellt..	Die unter PG/PC Schnittstelle einstellen -> MPI -> netzbezogene Übertragungsgeschwindigkeit korrigieren.
		Der PC/TS-Adapter ist hardwaremäßig defekt.	Den TS-Adapter austauschen oder zur Reparatur einschicken.
		Unter "PG/PC-Schnittstelle einstellen" ist der falsche Treiber voreingestellt.	Den richtigen Treiber für den TS-Adapter voreinstellen.
33:17072	Online: keine Hardware gefunden.	Kein oder falscher Treiber ausgewählt. Adressbereich der MPI-Schnittstelle.	> PG/PC-Schnittstelle > MPI-Eigenschaften > Treiber anwählen oder einfügen.
		Bei Windows NT kontrollieren, ob wirklich eine MPI-ISA Karte installiert ist und nicht einen CP5611.	Ist im BIOS feststellbar (PCI)
33:17074	ONLINE: Treiber falsch konfiguriert oder ungültiger Parameter in der Registry.	MPI-ISA-Card: Installation einer STEP7-Version (auch Upgrade und Korrekturen) -Win95 Hardwareerkennung laufen lassen -andere Treiber (auch CP..) ausprobieren -andere Karte im PG/PC installiert -manchmal auch Hardwaredefekt	PG/PC-Schnittstelle - MPI-Eigenschaften- ->alle Treiber die nicht dorthin gehören löschen ->Treiber neu einfügen und parametrieren.

33:17075	Online: Es ist eine falsche Baudrate oder ein falscher Interrupt-Vektor eingestellt oder die lokale MPI-Adresse ist größer als die maximale Teilnehmeradresse.	In der Regel handelt es sich bei dieser Meldung um doppelt belegten Interrupt.	Versuchen Sie einen anderen Interrupt einzustellen.
		Tritt bei SCENIC PRO M6 auf, Onboard Controller belegt viele IRQ's	Deaktivieren Sie im BIOS primary und secondary Controller.
		WIN 95 erkennt nicht sauber den belegten Interrupt durch die 3Com-Etherlink 3 (ISA) 3c0509b, dadurch kann es vorkommen, dass Interruptquellen doppelt belegt werden.	Anderen Interrupt für MPI-Karte wählen.
		Ursache hierfür kann neben einer tatsächlich defekten Hardware ein Interruptkonflikt mit einer anderen Baugruppe sein.	Der Kunde kann in diesem Fall prüfen, ob die MPI-LED an der CP5611 für diese Zeit aufleuchtet. -Wenn die LED nicht leuchtet, so könnte die Baugruppe defekt sein oder ein Adresskonflikt am PCI-Bus vorliegen (eher unwahrscheinlich). -Wenn die LED leuchtet, dann liegt ein Interruptkonflikt vor (NT-Diagnose ->Ressourcen). Achtung: Bei manchen Baugruppen ist es notwendig den Rechner aus-/einzuschalten nach BIOS-Änderungen. Abhilfe kann u.U. auch ein Umstecken der CP5611 auf einen anderen PCI-Steckplatz bringen.
33:17077	Online: Die eingestellte lokale Teilnehmeradresse ist bereits vergeben.	Der TS-Adapter hatte die selbe MPI-Adresse (0), wie schon ein anderer Teilnehmer im MPI-Netz.	Über die Funktion Adapter parametrieren, den TS-Adapter eine noch nicht vergebene MPI-Adresse zuordnen und abspeichern. Der TS-Adapter hat als Defaulteinstellung ab Werk die MPI-Adr. 0
33:17088	Online: Der ausgewählte Kommunikationstreiber kann nicht geladen werden. Datei wurde nicht gefunden.	Bei V2.1 steht die PG/PC-Schnittstelle Hardware auf "kein".	Karte auswählen.
		Bei Windows NT ev. falschen oder keine Treiber ausgewählt.	Treiber installieren oder Karte auswählen.
33:17090	Logisches Device ist nicht in Registry definiert.		
	Ab STEP7 V4.0.1 ist in der "PG/PC-Schnittstelle" ein Button "Standard" drin. Dieser Button passt die Registry für dieses Gerät an. Eine Mischung von Treibern aus unterschiedlichen STEP7-Releases ist nicht zu empfehlen.	Das Logdev steht in der Registry unter folgendem Key: HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SIEMENS\SINEC\LogName\S7ONLINE\LogDevice	Die Kette von Treibern sollte immer aus der selben Generierung sein. Eine Mischung von Treibern aus unterschiedlichen STEP7-Releases wird nicht unterstützt.
	Die Kommunikation PG-Ag ist eine Layer 7-Kommunikation und die Kommunikation PG-AG besteht nicht aus einem einzigen Treiber für das Senden der Daten.	Bei einer solchen Kommunikation ist jeder Layer als eine Applikationsschicht implementiert. Es gibt also mind. einen Treiber für Layer 7(s7otbldx,s7otblsx), einen für Layer 4 (s7otransx) und einen für den Layer 2 (S7OSPC2). Die Treiber für Layer 2 laufen noch im Ring 0 von Windows. Für die restlichen Treiber im Ring 3 gibt es noch ein zentrales Programm, das den Übergang Ring 3 nach Ring 0 einschließlich Daten senden.	

		Beim CP 5611: Treiber in der Registry defekt.	Treiber unter PG/PC-SS einstellen und anschließend de- und danach wieder installieren.
		Option "PG/PC ist einziger Master am Bus" ist nicht aktiviert (nicht gechecked) obwohl das PG/PC der einzige Master ist.	Die Option "PG/PC ist einziger Master am Bus" aktivieren.
33:17104	Online: Die Ausgabestände von Treiber und Adapter oder PC/MPI Cable sind inkompatibel.	Wahrscheinlich sind die Ausgabestände der Treiber und PC-Adapter oder der PC-/MPI-Karte inkompatibel.	Überprüfen Sie in der PG/PC-Schnittstelle, ob mit dem PC-Adapter-Treiber ein TS-Adapter angesprochen wird. Überprüfen Sie auch die Einstellungen Ihres PGs und des PC-Adapters (Informationen finden Sie auch im FAQ I10420976).
33:17106	Die Kommunikation zum Adapter ist gestört.	Das PC/MPI-Kabel steckt auf einer Baugruppe, die keine Spannungsversorgung liefert.	Externe Spannungsversorgung anschließen.
		Verbindung zwischen PC-Adapter und CPU ist gestört.	HW überprüfen. Achtung PC-Adapter benötigt Direktverbindung zur CPU da keine externe Spannungsversorgung möglich.
		Verbindung zwischen PC-Adapter und PC ist gestört.	Steckerbelegung überprüfen.
		Der TS-Adapter ist noch nicht unter PG/PC-Schnittstelle eingestellt.	Den TS-Adapter richtig unter STEP 7 "Extras > PG/PC-Schnittstelle" eintragen. Auch auf die Eigenschaften Direktverbindung/Modemverbindung achten.
33:17108	ONLINE: COM-Schnittstelle ist nicht verfügbar	Eine andere Applikation belegt bereits die serielle Schnittstelle oder bei Erscheinen unter NT fehlerhafte Einstellung der COM-IF.	Bei NT in der Systemsteuerung überprüfen, ob bei den Einstellungen der COM-Schnittstellen unter "Erweitern" für Adressen und INT nicht STANDARD eingestellt ist. Ist dies der Fall, dann COM IF entfernen und anschließend Neustart am PC durchführen, die COM IF müssten dann neu eingerichtet werden mit der Option STANDARD.
33:17109	ONLINE: Der serielle Treiber wird zur Zeit von einer Applikation mit einer anderen Konfiguration benutzt.	Es wurde im SIMATIC-Manager unter Extras --> PG/PC-Schnittstelle einstellen der Punkt Direktanschluss angewählt.	Unter "Extras > PG/PC-Schnittstelle einstellen" den Punkt "Modemanschluss" anwählen.
		Nach Abbruch einer TS-Verbindung wird der serielle Treiber nach wie vor von Step 7 reserviert.	TeleService und STEP 7 beenden- danach zuerst Step 7 und anschließend TeleService neu starten.
33:17110	ONLINE: Es besteht noch keine Fernverbindung oder keine logische Verbindung zum TS-Adapter.	Nachdem über TeleService auf eine entfernte Anlage gewählt wurde (die Verbindung steht), das TeleService-Fenster minimiert wurde und "Zielsystem --> Erreichbare Teilnehmer anzeigen" angewählt wurde, kam diese Fehlermeldung. Ursache ist vermutlich eine schlechte Telefonverbindung oder eine zu langsame Verbindung.	Fehlermeldung mit OK bestätigen und einfach erneut "Zielsystem --> Erreichbare Teilnehmer anzeigen" anwählen. Danach sollte die Fehlermeldung nicht wieder auftreten und die erreichbaren Teilnehmer angezeigt werden, sofern die Modemverbindung noch besteht.
33:33285	Es ist eine kopierte Objektvariante vorhanden.		Bauen Sie bitte die Verbindung ab indem Sie alle S7-Applikationen beenden und wieder neustarten.
33:33540	Domain: es ist kein zusätzlicher Hochladevorgang mehr möglich.	Meldung der AS beim Baustein lesen wenn z.B. zwei Hochladevorgänge gleichzeitig von 2 PG's angestoßen werden.	Trace starten (Level=0x11000000)
33:33794	Unzulässige Dienstanforderung	Der PBK-Baustein im Kommunikationspartner befindet sich im falschen Zustand.	Prüfen Sie den Bausteinaufruf im Anwenderprogramm des Kommunikationspartners.
		PRINT-Baustein: Paper out.	Überprüfen Sie den Drucker beim Drucken über die Baugruppe.
		Die Programminstanz im Kommunikationspartner befindet sich im falschen Zustand (vgl. START-, STOP-, RESUME-Baustein).	Stellen Sie vor dem Starten der Baugruppe den Schlüsselschalter auf RUN bzw. auf RUN-P.

		Wahrscheinlich TIME-OUT - Effekt, da die CPU nicht in der entsprechenden Zeit den Dienst quittiert.	Nach Download der SDBs, Neustart manuell durchführen.
33:34562	Der angeforderte Dienst wird von der Baugruppe nicht unterstützt!	Der angeforderte Dienst wird von der Baugruppe nicht unterstützt.	Beachten Sie die Einschränkungen der verwendeten CPU (Menübefehl "Zielsystem > Baugruppenzustand > Register: Leistungsdaten" oder die Leistungsdaten in der Dokumentation zur verwendeten Baugruppe nachschlagen). Verwenden Sie eine leistungsfähigere Baugruppe.
		Das adressierte Objekt existiert auf der Baugruppe nicht.	Überprüfen Sie die Adressierung des Objekts.
33:42418		Meldung kommt beim Ausführen der Funktion RAM TO ROM: Der angeforderte Dienst wird von der Baugruppe nicht unterstützt.	Die Baugruppe auf der Sie diese Funktion ausführen wollen verfügt noch nicht über diese Funktion. Beachten Sie die Einschränkungen der verwendeten CPU (Menübefehl Zielsystem > Baugruppenzustand; Register Leistungsdaten oder die Leistungsdaten in der Dokumentation zur verwendeten Baugruppe nachschlagen). Verwenden Sie eine leistungsfähigere Baugruppe.
		Das adressierte Objekt existiert auf der Baugruppe nicht.	Überprüfen Sie die Adressierung des Objekts.
33:53315	D043: Datenfehler: Der referenzierte Auftrag ist nicht vorhanden.	Beim Steuern und Beobachten der Variablen kann es vorkommen, dass zu viele Steuer-Aufträge an die CPU gesendet werden, diese aber durch die CPU abgelehnt werden weil ihr Buffer voll ist.	Meldung quittieren und die Häufigkeit der Steuer Aufträge reduzieren.
33:53343			
33:53346	(D062) Ressourcenfehler: Die Auftragsliste ist voll.	Die Variablen-tabelle (VAT) kann nicht mehr geöffnet werden, obwohl die Tabelle sich vorher mit dem selben Programm und der selben CPU problemlos öffnen ließ. Vermutlich ist die betroffene Variablen-tabelle VAT zuvor nicht korrekt in der CPU geschlossen worden.	Schalten Sie bitte die Netzspannungsversorgung Ihrer CPU aus und wieder ein. Danach können Sie mit der Variablen-tabelle wieder online gehen. Löschen Sie Aufträge, die Sie nicht mehr benötigen (z.B. Löschen von Haltepunkten, Beenden der Funktion "Variablen beobachten/steuern", Beenden der Funktion "Programmstatus").
33:53347	(D063) Ressourcenfehler: Das Triggerereignis ist belegt.	Das Beobachten eines Bausteins ist nicht mehr möglich. Ausgelöst wird dieses Verhalten durch das unregelmäßige Beenden des Prozesses im Betriebssystem.	1. Ziehen Sie das Onlinekabel von der CPU ab und warten Sie mindestens 1 Minute. Ein kurzes Abziehen von der CPU ist nicht ausreichend. 2. Fahren Sie Ihr Programmiergerät runter und warten Sie 1 Minute bis Sie es wieder aktivieren. Ein Reboot ist nicht immer ausreichend.
		Meldung von der Baugruppe. Diese Funktion ist derzeit nicht ausführbar, da das erforderliche Betriebsmittel bereits belegt ist. Es sind gleichzeitig zu viele Testfunktionen aktiviert und die auf der Baugruppe verfügbaren Ressourcen erschöpft.	Löschen Sie Aufträge, die Sie nicht mehr benötigen (z.B. Löschen von Haltepunkten, Beenden der Funktion "Variablen beobachten/steuern", Beenden der Funktion "Programmstatus").
33:53772	D20C: Der OB kann nicht kopiert werden, da die zugehörige Ablaufebene nicht vorhanden ist.	Meldung von einer Baugruppe.	Beachten Sie die Einschränkungen der verwendeten Baugruppe. (Siehe auch im Bereich Meldung von Baugruppen).
33:53790	Kann SDB in Siemens Fremdgerät nicht laden, trat auf bei einer 416-2DP + CP443-5 Extended.		Abhilfe: Die CP über Online-HW-Konfig resetten und HW-Konfig runterladen.
			Im Falle einer Projektierung mit IM 467, muss das NETZ aus und wieder ein geschaltet werden. Damit ist die IM zurückgesetzt und die HW-Konfiguration kann nun heruntergeladen werden.

33:53797	Der DP Systemdatenbaustein ist nicht korrekt aufgebaut.	Es wurde eine Diagnoseadresse außerhalb des Adressbereichs angegeben (installiert war z.B. Win AC lite).	Die Diagnoseadresse ändern.
33:53798		Bei der Auswertung von Bausteinen ist ein nicht passender CPU-Typ oder ein interner Strukturfehler erkannt worden.	Bitte prüfen Sie, ob der Typ (MLFB) der CPU, die Sie projiziert haben, mit dem Typ der CPU übereinstimmt, auf die Sie laden. Bringen Sie die CPU-Typen in Übereinstimmung und laden Sie erneut. Falls dies nicht der Fall ist, erzeugen Sie die Projektierdaten (Bausteine) trotzdem erneut und laden Sie diese auf die CPU. Bitte prüfen Sie, ob Sie die aktuelle Version der Projektierungssoftware (mit dem neuesten Service-Pack) verwenden.
33:53824	D204: Die Koordinierungsregeln wurden verletzt.	Bei dem Versuch die Systemdaten zu laden, war gleichzeitig noch eine Variablen-tabelle online offen.	Variablen-tabelle schließen und Systemdaten neu übertragen.
33:59906	Die Kommunikationssoftware (S7DOS) und ihr Partner (CP) haben nicht das gleiche Protokoll.	Ursache: Installiert ist STEP 7 V5.x +PDM und Projektierung mit einem CP443-5 Ext mit einer Version > L2.7 (mit dem Protokoll RPC7, dass zwischen CP und S7 DOS für Datensatzrouting verwendet wird). Dieser CP verfügt aber bis zur Version L2.7 nicht über diese Funktion.	CP 443-5 hochrüsten auf eine Version >V2.7
		Der Anwender verwendet zwar die richtigen Komponenten STEP 7 V5 + SP2 + PDM, hat aber einen CP, der nicht das DSGW enthält.	Projektierung überprüfen und die eingesetzte CP durch eine andere CP ersetzen, die diese Funktion enthält.
34:11	Compiler Information: Handle ungültig.	Beim Beobachten im K/F/A-Editor, wenn man ein leeres Netzwerk beobachtet.	Leeres Netzwerk löschen.
34:21	Compiler Information: Element nicht gefunden.	Das Element wurde in der referenzierten Datenhaltung nicht gefunden.	Überprüfen Sie die Schreibweise Ihres Suchschlüssels und Ihre Datenhaltungsreferenz.
34:38	Compiler Information: Compilerfehler.		
34:39		Sie haben versucht, eine Variable umzutaufen oder eine Variable einzufügen, wobei der Name bereits verwendet wird.	
34:152	Referenzdaten konnten nicht erstellt werden.	Ursache in der Datenbank.	Projekt abspeichern mit "Speichern unter mit Reorganisation".
34:168	In der Aufruf/Verwendungshierarchie sind vorkommende Bausteine geschützt und können nicht generiert werden.	Mindestens ein direkt oder indirekt referenzierter Baustein ist geschützt und kann nicht in die Quelle generiert werden.	Im Fenster "Quelle generieren" ist die Option "Referenzierte Bausteine einbeziehen" aktiviert, bitte deaktivieren Sie diese Option und bauen Sie die Liste manuell auf, ohne die geschützten Bausteine einzubeziehen.
34:173	Mindestens eine Symbolzuordnung hat sich geändert.	Wenn Sie einen symbolisch adressierten Baustein in ein anderes Projekt kopieren, so erhalten Sie beim Öffnen des Bausteins diese Fehlermeldung.	1. Generieren Sie im ursprünglichen Projekt aus dem Baustein eine AWL-Quelle. Achten Sie bitte darauf, dass die Quelle mit der Einstellung "absolut" generiert wird. 2. Kopieren Sie die Quelle in das neue Projekt, das Projekt kann symbolisch adressiert projiziert sein. 3. Übersetzen Sie nun die Quelle und erzeugen Sie so den Baustein. Danach können Sie wie gewohnt die Symbolik anpassen, ohne dass das vorher beschriebene Verhalten auftritt.

34:178	Ungültiger Baustein aufruf, da Schnittstelle geändert wurde.	Ab STEP 7 V5.0 ist der Eintrag des Instanz-DBs in die Symboltabelle vom Typ DB nicht mehr zulässig. Die Funktion "Aufruf aktualisieren" geht in diesem Fall nicht.	Instanz DB vom Typ FB in die Symboltabelle eintragen.
34:4321	Fehler in Spalte 1 Programm in kleinere Blöcke aufteilen.		
34:4355	Keine AS-Typ Beschreibung gefunden für den aufgerufenen oder angesprochenen Baustein XXX.	Der aufgerufene Baustein ist nicht vorhanden.	Der Baustein ist vor dem Aufruf zu compilieren.
			Bei SFB/SFC-Aufrufen die Module im SIMATIC Manager in die Offline-Datenbasis kopieren (Baustein-Behälter).
			Ist der aufgerufene SFB/SFC nicht auf der angesprochenen CPU vorhanden, so darf er nicht aufgerufen werden !
34:4461	Der aufgerufene/verwendete Baustein FC xxx ist geschützt und kann nicht generiert werden.	Sie versuchen einen KNOW_HOW_PROTECT-Baustein in eine AWL-Quelle zu generieren.	Der genannte Baustein ist geschützt und kann nicht in eine AWL-Quelle generiert werden.
34:4469	Der Deklarationsbereich Ihres Formalparameters passt nicht zum Deklarationsbereich des Aktualparameters, z.B. kann auf einem formalseitigen INPUT-Parameter kein aktualeitiger OUTPUT-Parameter zugewiesen werden.	Sie versuchen eine OUT-Variable des aufrufenden Funktionsbausteins mit der IN-Variable des aufgerufenen Funktionsbausteins zu parametrieren.	Wir empfehlen Ihnen die Daten zuerst auf einer statischen Variablen zwischen zu speichern. In einem weiteren Netzwerk parametrieren Sie die statische Variable mit der IN-Variable des aufgerufenen Bausteins. Die Ausgangsvariable des übergeordneten Bausteins, die statische Variable und die Eingangsvariable des untergeordneten Bausteins müssen vom gleichen Datentyp sein.
34:4485		In der ASCII-Quelle können die Parameterzuweisungen in beliebiger Reihenfolge angegeben werden. Die Kommentare werden allerdings wie eingegeben der Reihe nach getrennt vom eigentlichen Online-Baustein abgespeichert. So kann in der Quelle beim Vertauschen von Parametern die Kommentarreihenfolge anders sein. Beim Öffnen des Bausteines werden die Kommentare dann falsch zugeordnet. Im ungünstigsten Fall kann sogar der Kommentar verloren gehen. Betroffen sind davon auch die folgenden Kommentare im Netzwerk, selbst dann, wenn die getauschten Parameter gar nicht kommentiert waren.	Falls Sie Kommentare an Parametern eingegeben haben, halten Sie bitte bei den Parameterzuweisungen die Reihenfolge ein, in der die Parameter des aufgerufenen Bausteins deklariert sind.
		Meldung kommt beim Öffnen einer VAT. Im Verzeichnis SIEMENS\STEP7 fehlt das Verzeichnis S7USS.	STEP 7 neu installieren.
88:47	Die Baugruppe <Antriebsname> kann über die eingestellte ONLINE-Schnittstelle nicht erreicht werden.	Programmiergerät ist an der MPI Schnittstelle der CPU verbunden.	Überprüfen Sie, ob die CPU routingfähig ist, wenn nicht, dann stellen Sie bitte Ihren MPI-Treiber auf Profibus um und verbinden Sie sich mit der Profibus DP. Wiederholen Sie anschließend die gewünschte Funktion.
256:24	Funktion open Environment nicht implementiert.	Mehrfachstart des SIMATIC Managers.	In dem Directory STEP7_V2/S7met die Dateien S7CacheA.dat und S7ser.dat im Windows 95 Explorer löschen. Die Endung ".dat" kann weg fallen, je nach Optionspaket gibt es auch die S7CacheB -E.dat.

256:26	Es ist ein interner OLE -Fehler aufgetreten	Nicht ausreichend Platz auf der Festplatte, Datenbank kann nicht gestartet werden.	Mehr Platz auf der Festplatte schaffen sowie den virtuellen Speicher benutzerdefiniert einstellen. Beachten Sie dabei hier die Hinweise aus der Liesmich-Datei von STEP 7.
		falsche DLL in Windows/System oder/und falsche Registry-Einträge.	Programmeditor via Explorer starten und Fehlermeldung auswerten.
			Erscheint die Meldung: Die Datei S7HRVERX.DLL ist verknüpft mit dem fehlenden Export-S7OTBLDX.DLL: s7_set_password." Überprüfen Sie, ob im 'Windows-Systemverzeichnis die Datei 'S7OTBLDX.DLL' liegt. Bei Einsatz von STEP 7 V4.02 muss diese Datei aus dem Windows-Systemverzeichnis gelöscht werden.
			Erscheint die Meldung: Die Datei S7KAFAPX ist mit fehlendem Export OT5050R.DLL:4224 verknüpft, dann überprüfen Sie, ob die Datei "OT5050R 2x" auf dem Rechner ist. Alle bis auf die, die im S7BIN Verzeichnis liegen umbenennen.
		Bei STEP 7 V3.1 beim Drucken.	Bausteinkommentar in Netzwerkkommentar kopieren.
		WIN 95: bei Installation von WINDOWS wurde die OLE nicht richtig eingerichtet.	Windows-Verzeichnis löschen und anschließend WINDOWS neu installieren.
		Meldung kommt beim Öffnen einer VAT. Im Verzeichnis SIEMENS\STEP7 fehlt das Verzeichnis S7USS.	STEP 7 neu installieren.
256:30	SCL: S7 Baustein programmieren Das Objekt wurde bereits gelöscht.	Kann dann auftreten, wenn man eine SCL Quelle exportiert, im Simatic Manager löscht und dann wieder importiert und compiliert.	Die in der Quelle enthaltenen Bausteine im Simatic Manager löschen und dann erst compilieren.
256:31	Kein entsprechendes Objekt gefunden.	Ein Objekt, das die angegebenen Kriterien erfüllt, ist nicht vorhanden. Die ausgelöste Funktion kann nicht ausgeführt werden. In der OFFLINE-Datenbasis sind die Zuordnungen bezüglich der HW-Konfiguration nicht mehr konsistent.	Mit der Tastenkombination <CTRL>+<ALT>+<F11> können die Adressen reorganisiert werden.
256:32	Ungültige Objektmenge.	Wahrscheinlich ist ein Link verloren gegangen.	Bei V2.1 Projekt speichern unter mit Reorganisation durchführen.
256:35	Nicht behebbare systeminterner Fehler.		
256:49	Der angegebene Eintrag wurde in der Windows Registrierung nicht gefunden oder er enthält einen ungültigen Wert.	Fehler trat auf beim Downloaden von SDB's in eine entfernte CPU über TeleService. Ursache war hier eine schlechte Telefonverbindung (analog, in die USA). Nach mehrmaligem Neu-Aufbau einer ONLINE-Verbindung konnten die SDB's ohne diese Fehlermeldung übertragen werden. Es wurde auch versucht, eine höhere Übertragungsrate bei der ONLINE-Verbindung zu erzielen.	Verbindung wieder und wieder neu aufbauen und auf bessere Leitungsqualität warten. Versuchen Sie eine höhere Übertragungsgeschwindigkeit zu bekommen (<- Indikator für bessere Leitungsqualität zum Zeitpunkt des Aufbaus der Verbindung).
256:53	Interner Fehler: ungültiger Zeiger übergeben	In PLCSIM wurde versucht, über den Menüpunkt "Simulation > Letzte Simulation" die letzte Simulation in PLCSIM zu laden. Da die alten Projektdaten (z.B. auch Baustein-Schnittstellen) sich evtl. zwischenzeitlich geändert haben, stimmen einige Daten der damals angelegten Simulation nicht mehr mit dem aktuellen Projekt überein.	Über "Simulation > Zielsystem neu" eine neue Simulation anlegen. Beim nächsten Mal der Ausführung der letzten Simulation wird dann die neue aktuelle Simulation ohne Fehlermeldung geladen.
256:56	Es ist ein interner Fehler aufgetreten.	evtl. Projekt zerstört.	Anwendung beenden, neu starten.

			Wenn der Fehler erneut auftritt, starten Sie Windows neu.
	STEP 7 V5.x: Es ist ein interner Fehler aufgetreten: 4e		Projekt zum Customer Support senden.
256:57	Bei einer Dateioperation ist ein nichtbehebbarer Fehler aufgetreten. Die ausgelöste Funktion kann nicht ausgeführt werden.		ProjID.pro umkopieren/ verschieben
256:62	Nicht behebbare systeminterner Fehler, interner Fehler im Zusammenhang mit der Datei "symlist.dbf".	Projekt evtl. zerstört, evtl. ist der Rechner abgestürzt	Speichern unter mit Reorganisation durchführen oder Projekt neu anlegen.
256:68	Das Objekt ... kann nicht bearbeitet werden, da es im Moment von einer anderen Applikation oder einem anderen Benutzer geöffnet ist.	Diese Meldung erscheint beim Start der Funktion "Datei > Speichern unter..." zusammen mit der Option "Mit Reorganisation (langsam)", wenn bei dem zu reorganisierenden Projekt noch Anwendungen (z.B. Symboltabelle) geöffnet sind.	Schließen Sie vor dem Reorganisieren alle Anwendungen aus dem Projekt.
256:63	Das aktuelle Arbeitsverzeichnis kann nicht gelöscht werden.		Siehe Abhilfen unter Fehlernummer 258:15.
256:85	Das Objekt ... kann nicht bearbeitet werden, da es im Moment von einer anderen Applikation oder einem anderen Benutzer geöffnet ist".	SIMATIC Manager erwartet formatierte Namen	Korrekt Name mit VAT<Ziffer> eingeben.
256:89	Diese Meldung erscheint beim Start der Funktion "Datei > Speichern unter..." zusammen mit der Option "Mit Reorganisation (langsam)", wenn bei dem zu reorganisierenden Projekt noch Anwendungen (z.B. Symboltabelle) geöffnet sind. Schließen Sie vor dem Reorganisieren alle Anwendungen aus dem Projekt.	Programmeiche aus V2 in XUTIL-Katalog enthalten.	Im Projektpfad das Directory XUTIL's löschen.
256:92	Auf die Daten kann nur lesend zugegriffen werden!	Dabei kann es sich um Daten von z.B. einem Projekt oder einer Bibliothek handeln. Die Ursache hierfür kann sein, dass für das Verzeichnis oder Laufwerk, in dem sich diese Daten befinden, keine Schreibrechte vorhanden sind.	
		Die Daten werden von einer anderen Applikation oder von einem anderen Anwender bearbeitet.	Machen Sie anschließend eine Kopie von Ihrem Projekt über "Datei > Speichern unter..." zusammen mit der Option "Mit Reorganisation (langsam)".
		Sie haben die Datensicherung eines Projektes von einer CD auf Ihre Festplatte kopiert und können dieses Projekt nicht öffnen. Der Grund dafür ist, dass alle Dateien des Projektes das Attribut "Schreibschutz" gesetzt haben. Es gibt diverse Möglichkeiten, den Schreibschutz der Dateien zu entfernen. Eine der Möglichkeiten ist die Folgende:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Markieren Sie das Projekt im Explorer, wo es im Ordner abgelegt ist (z.B.: D:\...\Siemens\Step7\S7Proj-<Projekt->) und klicken Sie auf die rechte Maustaste. 2. Öffnen Sie dann im Kontextmenü die "Eigenschaften" und wählen Sie das Register: "Sicherheit". 3. Hier können Sie die Schreibrechte und andere Funktionen unter "Berechtigungen für Administrator" zulassen. 4. Speichern Sie mit "Übernehmen" und bestätigen Sie mit "OK".

256:93	Es fehlen die Schreibrechte für das Verzeichnis bzw. Laufwerk ...	Verzeichnis in dem die S7P-Datei liegt ist schreibgeschützt.	Schreibschutz von allen Verzeichnissen entfernen, die mit dem Projekt zusammenhängen.
256:94	Probleme mit dem Offline-Ordner	Die Ursache dieser Meldung könnte sein, dass das Projekt auf einem Rechner dearchiviert und mit einem Optionspaket bearbeitet wurde, dessen Versionsstand nicht mehr kompatibel mit der aktuellen STEP 7 Version ist.	Überprüfen Sie zunächst bei Ihrem Rechner die Versionsstände der installierten Optionspakete, die zur Bearbeitung des Projektes erforderlich sind. Unter Umständen müssen Sie das eine oder andere Update (Servicepack) oder Upgrade (neue Version) installieren. Informationen zur Verträglichkeit für SIMATIC Softwarepakete zu Ihrer STEP 7 Version finden Sie in unserem Beitrag: 18734363.
		Bei Step 7 V4.x kann es sein, dass eine Datei nicht gelöscht wurde und die noch angibt, dass das Projekt noch immer auf einem schreibgeschützten Laufwerk liegt.	S7APROMX.TXT im Root-Verzeichnis des Projektes löschen.
256:100	Keine Basis-Autorisierung gefunden.	Keine Basis-Autorisierung installiert. Tritt auf, bei dem Versuch ein installiertes Optionspaket zu starten. Wahrscheinlich ist STEP 7 nur als Mini autorisiert!	Basis-Autorisierung installieren.
256:111	Zugriff verweigert	Sie haben mehrmals ein Programm in die SPS geladen und nun läßt sich das Programm nicht mehr laden, selbst nach einem Neustart nicht.	Starten Sie in der Systemsteuerung den Dienst "Server".
256:104	Keine Options-Autorisierung gefunden.	Auf dem Laufwerk C: wurde keine Nutzungsberechtigung (Autorisierung) für die Optionssoftware gefunden.	Installieren Sie die Options-Autorisierung von der im Lieferumfang enthaltenen Autorisierungsdiskette. Falls die Autorisierung verloren gegangen ist (z.B. bei einem Defekt der Festplatte), können Sie die Not-Autorisierung installieren und damit zeitlich befristet weiterarbeiten. Beschaffen Sie sich innerhalb dieser Frist einen Ersatz für die verlorene Autorisierung.
		WIN NT: keine ausreichenden Zugriffsrechte.	Zum Betreiben von S7-SW unter NT sind als Minimum Hauptbenutzerrechte für den Benutzer einzurichten.
256:107		Das angegebene Objekt konnte nicht kopiert werden. Eventuell ist auf dem Datenträger nicht mehr genügend Speicherplatz frei. Möglicherweise ist das Zielverzeichnis momentan von einer anderen Applikation gesperrt.	Betätigen Sie die Schaltfläche „Ja“, um den Kopier- bzw. Speicher-Vorgang für die übrigen Objekte fortzusetzen. Die kopierten Objekte können in der neuen Umgebung möglicherweise unvollständig oder fehlerhaft sein. Wenn Sie die Schaltfläche „Nein“ betätigen, wird der Kopier- bzw. Speicher-Vorgang abgebrochen.
		Eventuell ist das zu kopierende Objekt von einer anderen STEP 7-Applikation geöffnet und damit gesperrt. Schließen Sie in diesem Fall alle übrigen STEP 7-Applikationen und stoßen Sie den Vorgang erneut an.	
256:119	Es wurde keine gültige Autorisierung für STEP 7 gefunden. Bitte installieren Sie die Autorisierung.	Keine Autorisierung installiert, zu langer Pfad, in dem das Step 7-Projekt liegt.	Autorisierung installieren, Projektpfad kürzen.

257:5	Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden. Der Server 's7uvpomx.dll' für _S7UV_LIST_CT-Objekte konnte nicht geladen werden. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.	Der Prozeßvariablenserver kann nicht gestartet werden. Installationsproblem mit Step 7. Es kann sein, dass eine nicht kompatible Version von WinCC auf dem Rechner ist.	Überprüfen Sie bitte die Version der installierten Sw-Pakete mit der Kompatibilitätsliste. Diese finden Sie in Ihrem Step7 Verzeichnis als Datei S7KOMP_x.PDF, x steht für die jeweilige Sprache: a= deutsch, b= englisch, c=französisch, d=spanisch, e =italienisch.
		Mischinstallation, vor der Installation von STEP 7 V5.x war eine V4.0 oder V4.01 installiert.	STEP 7 manuell deinstallieren, und wieder neu installieren! Beachten Sie den FAQ 189025
		Pfade in Autoexec.bat werden nicht gesetzt.	Autoexec so editieren, dass die Pfade gesetzt werden bzw. nicht überschrieben werden.
	Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden. Der Server 's7hkdmax.dll' für _S7H_DP_ETCR_INTGR_414_2_ROCF_CT-Objekte konnte nicht geladen werden. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.	Eine benötigte Datei von STEP 7 wurde nicht gefunden. Möglicherweise enthält das Projekt Objekte, zu deren Bearbeitung ein nicht installiertes Optionspaket erforderlich ist.	DVA_S7 Paket neu installieren
	Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden. Der Server 'p7spumax.dll' für _SIPROM_CONTAINER_CT-Objekte konnte nicht geladen werden. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.	Eine Autorisierung, die es erlaubt, SIMATIC PDM in STEP 7 zu integrieren, fehlt. Diese Autorisierung ist eine Options-Autorisierung, die zusätzlich zur Basis-Autorisierung von SIMATIC PDM installiert werden muss	Die Zusatz-Autorisierung zur Integrierung von SIMATIC PDM in STEP 7 muss installiert werden.
	Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden. Der Server 's7jthomx.dll' für _AUT_TH_AT-Objekte konnte nicht geladen werden. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.	Das zu öffnende S7-Projekt enthält ein Objekt, was erzeugt wurde mit dem Optionspaket Technologische Hierarchien. Dieses Paket ist nicht installiert, bzw. wurde nach einer Überinstallation von STEP 7 nicht korrekt erkannt.	Das Optionspaket Technologische Hierarchien neu installieren.
	Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden. Der Server 's7hk31ax.dll' für _S7H_PL315_2DPD_Modul_CT-Objekte konnte nicht geladen werden. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.	Toolbox der SINUMERIK 840D fehlt oder ist fehlerhaft installiert.	Toolbox für SINUMERIK 840 D neu installieren.

		Das S7-Projekt wird mit STEP 7 V5.x geöffnet, und die Toolbox SINUMERIK 840D ist mit einer Version kleiner V5 installiert.	Die Toolbox für SINUMERIK 840 D V4.x ist inkompatibel zu STEP 7 V5. Bitte installieren Sie die Toolbox für SINUMERIK 840 D V5.
	<p>Eine oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden.</p> <p>Der Server S7HK31AX.DLL für _S7H_6ES7_315_1AF03_0AB0_CT - Objekte konnten nicht geladen werden.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.</p>	In Ihrem Projekt sind Objekte enthalten, die mit dem Optionspaket C7_626P erstellt wurden, dieses Optionspaket ist aber nicht installiert.	Bitte installieren Sie die in Frage kommenden Optionspakete. In diesem Fall installieren Sie bitte C7_626P.
		Die Meldung kommt bei jedem Projekt, welches Sie öffnen, auch wenn kein Objekt C7_626P enthalten ist.	Sie haben in STEP 7 das Optionspaket C7_626P mit einer älteren Version installiert als STEP 7, bitte rüsten Sie das Paket C7_626P hoch.
	<p>Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden.</p> <p>Der Server 's7wb53ax.dll' für _S7H_6GK7_443_1BX00_0Xe_CT-Objekte konnte nicht geladen werden.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.</p>	Das NCM-Paket ist nicht installiert und in dem S7-Projekt sind entsprechende Objekte enthalten.	Bitte installieren Sie das in Frage kommende Optionspaket. In diesem Fall installieren Sie bitte das NCM-Optionspaket.
	<p>Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden. Der Server S7HK31AX.DLL für _S7H_PL314_Modul_CT-Objekte konnte nicht geladen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Optionspakete installiert sind.</p>	Toolbox der SINUMERIK 810 fehlt oder ist fehlerhaft installiert.	Toolbox für SINUMERIK 810 neu installieren.
	<p>Ein oder mehrere Objekte eines Typs konnten nicht dargestellt werden. Der Server "s7hsl7ax.dll" für _S7H_DP_PA_LINK_1_ETER_CT-Objekte konnte nicht geladen werden. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.</p>	Wahrscheinlich erscheint die Fehlermeldung in Folge von permanentem Upgraden von STEP 7. Auf dem Rechner liegen mehrere ältere Versionen von STEP 7 übereinander.	STEP 7 manuell deinstallieren, und wieder neu installieren !
	<p>Ein oder mehrere Objekte eines Typs konnten nicht dargestellt werden. Der Server "p7ss357x.dll" für _P7_FM357_6ES7_4AH00_0AE0_CT-Objekte konnte nicht geladen werden. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Optionspakete installiert sind.</p>		
	<p>Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden. Der Server S7HK31AX.DLL für _P7_PUSTCH_CPU 314_CT-Objekte konnte nicht geladen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Optionspakete installiert sind.</p>		

	Ein oder mehrere Objekte eines Typs können nicht dargestellt werden. Der Server S7HK31AX.DLL für _P7_POSTECH_CPU 314_CT_Objekte konnte nicht geladen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Optionspakete installiert sind.	Entweder wurde das Tool MCU-Pit gar nicht installiert (Produkt von Simodrive/Sinumerik) oder das Tool MCU-Pit V4.x wurde zusammen mit Step 7 V5.x installiert. Achtung: Erst die Version 4.10 von MCU-Pit ist für Step 7 V5.x freigegeben !!!	Das Tool MCU-Pit V4.10 installieren. Zusätzlich muss im Verzeichnis Laufw:\Siemens\Step7\S7MET die Datei "p7skmcux.mv5" in "p7skmcux.met" umbenannt werden. Danach müssen in diesem Verzeichnis noch alle *.DAT Dateien gelöscht und Step 7 neu gestartet werden (damit die Metadateien neu übersetzt werden).
257:7	Objekttyp nicht deklariert!	Eine benötigte Datei von STEP 7 wurde nicht gefunden. Möglicherweise enthält das Projekt Objekte, zu deren Bearbeitung ein nicht installiertes Optionspaket erforderlich ist.	
257:8	Type 116004 Objekte des Typs 144105 können nicht mehr dargestellt werden, stellen sie sicher dass die Optionspakete vorhanden sind.	Im Projekt ist ein Objekt vorhanden, was mit einem S7-Optionspaket parametrieren muss. Dieses Options-Paket ist nicht installiert.	Installieren Sie das fehlende S7-Optionspaket.
	Eine oder mehrere Objekte eines Typs (12536E) können nicht dargestellt werden.	Im Projekt ist ein Objekt vorhanden, was mit einem S7-Optionspaket parametrieren muss. Dieses Options-Paket ist nicht installiert.	Importieren Sie bitte die Typdatei für das an der FM456 projektierte Gebermodul IF961-ENC4.
257:9	Das Projekt enthält Objekte des Optionspaketes 'xxxx', die nicht bearbeitet werden können, da das Optionspaket nicht oder eine veraltete Version davon installiert ist.	Das Projekt enthält vermutlich Objekte, zu deren Bearbeitung ein nicht installiertes Optionspaket oder eine neuere Version des Optionspakets erforderlich ist.	Bitte installieren Sie das Optionspaket.
			Erzeugen Sie im SIMATIC Manager eine Kopie ihres Projekts mit "Datei > Speichern unter" und der Option "Mit Reorganisation (langsam)". Dabei werden im Ziel-Projekt die Objekte gelöscht, die zu nicht installierten Optionspaketen gehören. Diese Fehlermeldung wird dann beim Arbeiten mit der Kopie des Projekts nicht mehr ausgegeben.
257:24	Creat environment nicht implementiert.	Simatic Manager doppelt gestartet oder Rechner abgestürzt.	Bei V2.x im Verzeichnis S7met die *.dat Files löschen, auf jeden Fall aktuellen Korrekturstand installieren.
257:26	Nicht behebarer systeminterner Fehler. Link konnte nicht eingetragen werden	Meldung kommt bei Anstoß der Funktion "Referenzdaten Anzeigen". Links sind im Projekt verbogen.	Führen Sie "Speichern unter" zusammen mit der Option "Mit Reorganisation (langsam)" durch.
		Meldung kommt auch bei Weitergabe eines Projektes in Zusammenhang mit der Symboltabelle	
257:79	Das Projekt bzw. Teile daraus werden z. Z. von einer anderen Anwendung bearbeitet.	Diese Meldung erscheint beim Start der Funktion "Datei > Reorganisieren...", wenn bei dem zu reorganisierenden Projekt noch eine Anwendung (z.B. Symboltabelle) geöffnet ist.	Schließen Sie vor dem Reorganisieren alle Anwendungen aus dem Projekt.
257:90	Das Projekt enthält Fehler in der internen Datenstruktur.	Projektdateien sind durch einen Absturz/Spannungsausfall am Rechner zu Schaden gekommen. Mit der Schaltfläche "Details" können Sie, falls vorhanden, weitere Informationen zu diesem Fehler erhalten.	1. Schließen Sie alle STEP 7-Applikationen mit Ausnahme des SIMATIC Managers. 2. Erzeugen Sie mit dem Menübefehl "Datei > Speichern unter (Mit Reorganisation (langsam))" eine Kopie des Projekts, mit der Sie dann weiterarbeiten können. Aufgrund der Defekte im bestehenden Projekt enthält diese Kopie unter Umständen jedoch nicht mehr alle Daten des Ursprungs-Projekts.

257:94	Öffnen Projekt: <Datum + Uhrzeit> s7fupos: Interner Fehler beim Abspeichern (Aktion ") der Daten von Server 's7ombstx.dll'.	Inkonsistentes Projekt, Applikation FM 453 hat beim Speichern der Maschinen-DBs Fehler gemeldet. Mögliche Ursachen sind zu knappe Speicherkapazität auf dem Rechner.	1. Schließen Sie alle STEP 7-Applikationen mit Ausnahme des SIMATIC Managers. 2. Erzeugen Sie mit dem Menübefehl "Datei > Speichern unter (Mit Reorganisation (langsam)) " eine Kopie des Projekts, mit der Sie dann weiterarbeiten können. Aufgrund der Defekte im bestehenden Projekt enthält diese Kopie unter Umständen jedoch nicht mehr alle Daten des Ursprungs-Projekts.
258:1	Projektdateien können nicht geöffnet werden.	IDB in Symboltabelle als GDB definiert.	IDB korrekt definieren, bei V2.1 Projekt "Speichern unter mit Reorganisation" durchführen.
258:15	Projektverzeichnis konnte nicht gelöscht werden	Einige Dateien bzw. Datenbausteine sind schreibgeschützt und somit kann auf die Daten nur lesend zugegriffen werden. Die Ursache hierfür kann sein, dass für das Verzeichnis oder Laufwerk, in dem sich diese Daten befinden, keine Schreibrechte vorhanden sind, oder der Baustein zu Referenzzwecken schreibgeschützt abgelegt wurde.	Stellen Sie sicher, dass Sie auf das Laufwerk bzw. das Verzeichnis, auf dem die Daten liegen, mit den entsprechenden Rechten zugreifen können.
		Es sind noch Bausteine (FCs, FBs, DBs und/oder OBs) geöffnet und somit können die zugehörigen Projekte und Verzeichnisse nicht gelöscht werden.	Beenden Sie die noch geöffneten Editoren von STEP 7 (und auch von WinCC flex). Wir empfehlen Ihnen auch STEP 7 (und WinCC flex) zu schließen. Überprüfen Sie im Taskmanager, ob noch S7-Prozesse in Betrieb sind und beenden Sie diese. Starten Sie anschließend STEP 7 erneut und löschen Sie das Projekt über den Menübefehl "Datei > Löschen".
			Sollten die beiden oben genannten Abhilfen nicht weiterhelfen, schließen Sie STEP 7 erneut und löschen Sie das Projekt im Explorer. Das Verzeichnis des abgelegten Projektes finden Sie unter "<Laufwerk>\Program Files\Siemens\Step7\S7Proj\<Projekt>" Es ist möglich, dass die Datenbereiche der HWKonfig, NetPro, Symboltabelle oder andere STEP 7-Komponenten nach dem Schließen nicht wieder vollständig frei gegeben wurden. Nach dem Neubooten Ihres PCs sollten die Projekte wieder zu löschen sein.
		Sollte auch die letzte Abhilfe nicht weiterhelfen und das zu löschende Projekt unter den Menübefehlen "Datei > Öffnen..." und "Datei > Löschen..." immer noch vorhanden sein, so könnten einige Dateien der SIMATIC Software beschädigt sein. In den meisten Fällen kann mit der Reparaturfunktion der STEP 7 CD der Softwarestand auf Ihrem PC wieder hergestellt werden.	Ansonsten empfehlen wir Ihnen, STEP 7 vorher komplett zu deinstallieren sowie auch im Registrierungseditor die Verzeichnisse zu löschen. Gehen Sie dabei bitte genau so vor, wie es in unserem FAQ "Komplette Deinstallation von STEP 7 inklusive aller Softwarepakete" beschrieben ist. Diesen FAQ finden Sie unter der Beitrags-ID: 189025.
258:17	Das Verzeichnis C:\Siemens\STEP7\S7proj\temp existiert bereits.	Das temporär angelegte SDBDATA Verzeichnis muss vorher z.B. durch Absturz zerstört worden sein.	Im Verzeichnis [LW]:\Siemens\STEP7\S7TEMP das Verzeichnis SDBDATA inklusive Unterverzeichnisse löschen.
258:20			Rufen Sie nach dem Archivier-Vorgang Datei > Schriftfeld auf und notieren Sie die Schriftfeld-Angaben. Nach dem Dearchivieren können Sie diese Angaben über Datei > Schriftfeld manuell wiederherstellen.

275:5020	Es ist ein interner Fehler in der Datei S7nlvblx.dll aufgetreten.	Speichern Sie Ihre Eingaben und beenden Sie die Applikation. Schalten Sie Ihren Rechner aus und starten Sie die Applikation noch einmal. Sollte die Fehlermeldung erneut auftreten, dann wenden Sie sich an Ihren Systembetreuer.	
276:27		Kein gültiger Verbindungsweg zwischen lokalen und remoten Partner vorhanden (z.B. wegen fehlender Netzwerkverbindung oder ausgeschöpfter Ressourcen).	Installieren Sie bitte das aktuelle Update/Servicepack zu Ihrer STEP 7 Version V5.1/V5.2.
276:42	Loopback - Verbindungen sind nicht erlaubt!	Loopback-Verbindungen sind nicht erlaubt! Sie können hier zwar als Lokal- und Remote-Teilnehmeradresse eine identische Adresse angeben, die SDB-Generierung wird jedoch mit einem Fehler abgewiesen.	Eigenschaft (ab V4.02) ist mit Korrekturstand K4.02.5 behoben. Diese Fehlermeldung kann ignoriert werden, da die Kommunikation trotz dieser Fehlermeldung funktioniert.
276:5020	Es ist ein interner Fehler aufgetreten (VListObj.cpp get Parent Handle).		
288:48	Die Baugruppe (z.B.) 413-2DP kann über das dem PG zugeordnete Subnetz nicht erreicht werden.	In z.B. einem neuen Projekt wurde ein Hardware-Upload von der CPU ins PG vorgenommen. Beim Versuch, dieses Upload gleich darauf wieder downzuladen, kommt diese Fehlermeldung. Problem: Unter Eigenschaften in "Extras > PG/PC-Schnittstelle einstellen", ist als lokale Teilnehmeradresse auf dem MPI-Bus die 1 vorgewählt. Diese passt jedoch nicht zu der im Hardware-Upload projektierten Adresse, deswegen die Fehlermeldung.	Unter Eigenschaften in "Extra > PG/PC-Schnittstelle einstellen", die lokale Teilnehmeradresse auf 0 (oder die zuvor projektierte Adresse) einstellen.
289:2	Die Datenbank ist schreibgeschützt oder zu klein.	XREF mit V2.1.0 + Standardregelung.	"->Korrekturstand K2.1.7" installieren.
289:25	Es konnten zwei Bausteine nicht rückübersetzt werden.	XREF mit V2.1.0 + Standardregelung.	"->Korrekturstand K2.1.7" installieren.
289:35	Der ausgewählte Menübefehl kann für das ausgewählte Menu nicht ausgeführt werden.	Sie haben einen Baustein-Ordner angewählt und das Drucken angestoßen.	So drucken Sie die Referenzdaten für die enthaltenen Bausteine aus: 1. Markieren Sie den Baustein-Ordner. 2. Wählen Sie den Menübefehl "Extras > Referenzdaten > Anzeigen". Dadurch bringen Sie zuerst die Referenzdaten zur Anzeige. Dabei wird überprüft, ob Referenzdaten vorhanden und ob diese aktuell sind. Falls notwendig, können Sie dies aktualisieren lassen. Sie können entscheiden, welche Tabelle Sie mit welcher Filtereinstellung ausdrucken wollen.
			So drucken Sie alle Bausteine des Behälters mit dem Editor aus, mit dem sie erstellt worden sind: 1. Öffnen Sie den Baustein-Ordner. 2. Wählen Sie alle Bausteine an (z.B. über Menübefehl "Bearbeiten > Alles markieren"). 3. Wählen Sie den Menübefehl "Datei > Drucken > Objekt".
291:416		Die Datei wird von einer anderen Applikation zum Schreiben belegt.	Beenden Sie alle Applikationen, die die Symboltabelle geöffnet haben, und starten Sie die Funktion erneut.

291:416	Die Symboltabelle ist durch einen anderen Prozess belegt	In dem sich öffnenden Fenster werden die Symbole grau hinterlegt dargestellt, da die Bearbeitung der Symbole nicht möglich ist. Im Symbol Editor werden aber keine Änderungen angezeigt (ein Speichern der Tabelle ist nicht möglich) und es wird auch sonst nicht auf die Symbole zugegriffen.	Die Bearbeitung der Einträge im Symbol Editor ist noch möglich. Nehmen Sie die Änderungen direkt in der Symboltabelle vor und speichern Sie diese ab. Nach dem Speichern der Symboltabelle können Sie - durch das Schließen und erneute Öffnen des Dialogfeldes "Symbole bearbeiten" - die Symbole im KOP/AWL/FUP Editor wieder bearbeiten. Wenn Sie die Symbole direkt im KOP/AWL/FUP bearbeiten möchten, schließen Sie bitte den Symbol Editor und öffnen Sie das Dialogfeld "Symbole bearbeiten" im KOP/FUP/AWL Editor erneut. Die Bearbeitung ist wieder freigegeben. Sie können parallel auch die Symboltabelle erneut öffnen. Die Änderungen aus den anderen Applikationen werden automatisch in die Tabelle übernommen.
291:416	Die Symboltabelle ist durch einen anderen Prozeß belegt	In diesem Fall können Sie die Symboltabelle nicht mehr editieren, löschen oder importieren. Die Symboltabelle wird von keiner anderen Applikation zum Schreiben belegt. Das Projekt haben Sie lokal auf der Festplatte gespeichert. Im SIMATIC Manager oder im Symboleditor wird die beschriebene Meldung angezeigt.	Eine mögliche Fehlerursache ist, daß nach einem Programmabsturz des Symboleditors temporäre Dateien in der S7- Datenhaltung nicht gelöscht wurden. Um dies zu kontrollieren, überprüfen Sie bitte Ihr Projekt: 1. In jedem Projekt befindet sich ein Verzeichnis ".\YDBs". Dort werden alle Symbollisten abgelegt. 2. Suchen Sie mit dem Explorer in diesem und allen untergeordneten Verzeichnissen nach Dateien mit der Endung .dbf_tmp. 3. Beenden Sie die STEP7-Applikationen und löschen Sie diese Dateien. Danach können Sie alle Symbollisten wieder bearbeiten. Bitte beachten Sie unbedingt, dass Sie in dem Projekt nicht versehentlich andere Dateien löschen, da in diesem Fall das Projekt zerstört werden kann.
			1. Versuchen Sie zunächst alle STEP 7 Applikationen einschließlich des SIMATIC Manager zu schließen. Wird die Symboltabelle anschließend über den SIMATIC Manager geöffnet, wird zunächst versucht, durch ein internes "Reparieren" eventuelle Inkonsistenzen der Symboltabelle zu beheben. 2. Sollte die Bearbeitung der Symboltabelle weiterhin nicht möglich sein, starten Sie bitte den Rechner neu, um sicherzustellen, dass alle STEP 7 Applikationen beendet wurden. Öffnen Sie die Symboltabelle anschließend erneut. 3. Wenn keiner der vorhergehenden Schritte zum Erfolg geführt hat, öffnen Sie bitte das ".\YDB" Pfad im Projektverzeichnis. Befinden sich in diesem Verzeichnis Dateien mit dem Dateinamen "deleted.txt" und "update.txt" mit Größe 0 kB sowie ein leerer Ordner - dann löschen Sie diese Dateien und den leeren Ordner. Die Symboltabelle kann anschließend wieder bearbeitet werden.
291:560	Interner Fehler, falsche Objekt ID.	Funktion Symtoabs fehlgeschlagen, mehrdeutiger Eintrag in die Symbolliste für FC-Namen.	Löschung der Zeile für den FC in der Symboltabelle
		Bei Aufruf eines FBs wurde ein DB zugewiesen, welcher in der Symboltabelle bereits einem anderen FB zugewiesen wurde.	Einen anderen DB im Aufruf zuweisen oder Zuweisung in der Symboltabelle korrigieren.

			Symboltabelle in einem anderen Verzeichnis speichern/kopieren, dann den Baustein öffnen und schließen und die Symboltabelle in das alte Projekt wieder zurückkopieren.
291:1392	Es konnten einige Symbole nicht import werden.		
292:19	Fehler beim Öffnen der Datei.	Die Datei hat entweder kein gültiges Format oder sie ist beschädigt.	Ersetzen Sie die Datei, oder löschen Sie diese.
293:1	Die Referenzdaten konnte nicht generiert werden.	Der Datenträger ist schreibgeschützt.	Schreibschutz entfernen.
		Unter NT: Eventuell keine ausreichenden Zugriffsrechte.	Mind. Hauptbenutzerrechte.
293:2	Die Referenzdaten konnten für den SFC14 oder für den FC22 nicht generiert werden.		Führen Sie "Speichern unter" zusammen mit der Option "Mit Reorganisation (langsam)" durch.
294:6	Der Baustein OB/FB/FC/DB xy konnte nicht kopiert werden.	Der OBxy wird von der CPU nicht unterstützt.	Dieser OBxy kann und darf nicht in diese CPU downgeladen werden. Eventuell einen anderen OBxy mit ähnlicher Funktion, der diese CPU unterstützt, verwenden und diesen downloaden.
		Beim Programmieren eines Eproms über externen Prommer: Die Prommerleitung ist falsch gesteckt.	Prommerleitung so stecken, dass der Stecker mit dem gelben Aufkleber am Prommer angeschlossen ist!
	Unzulässiger Befehl im Baustein	Der Baustein FCxx konnte nicht kopiert werden. (D280) Fehler bei der Übersetzung eines Bausteins in der S7-300.	Zu dieser Meldung kommt es, wenn Sie in einem Baustein einen Merker (z.B. M8000.0) programmieren, dessen Adresse in der CPU nicht unterstützt wird. Korrigieren Sie die Adresse und führen Sie den Download erneut durch. Wenn nach dem Download die SF LED noch nicht erloschen ist, schalten Sie die CPU in STOP und wieder in RUN.
294:23	Der Baustein AAxx konnte nicht kopiert werden. Soll der Kopiervorgang fortgesetzt werden ?	Es ist bereits ein Baustein dieses Typs vorhanden, der nicht überschrieben werden darf.	Löschen Sie den äquivalenten Baustein in der ONLINE-Datenbasis und wiederholen Sie die Übertragung.
		Das Automatisierungssystem befindet sich im Betriebszustand RUN.	Bringen Sie das Automatisierungssystem in einen für den Kopiervorgang zulässigen Betriebszustand.
			SDBs können nur im Zustand STOP übertragen werden.
		Ein Baustein dieses Typs und dieser Nummer ist auf dem Automatisierungssystem nicht erlaubt.	Überprüfen Sie, ob ein Baustein dieses Typs und dieser Nummer auf das Automatisierungssystem des vorliegenden Typs kopiert werden darf.
		Der Baustein verwendet Operanden außerhalb des Bereichs der CPU (z.B. EW 128 bei S7-300 CPU).	Überprüfen Sie den Baustein bezüglich der verwendeten Adressen, ob diese nicht den in der eingesetzten CPU den erlaubten Adressbereich überschreiten.
		Der Baustein verwendet Anweisungen, die in der CPU nicht realisiert sind (z.B. ENT bei S7-300 CPU).	Überprüfen Sie den Baustein bezüglich der verwendeten Befehle anhand der Operationsliste für die eingesetzte CPU.
		Der Baustein besitzt zu viele Lokaldaten (z.B. mehr als 256 Byte bei S7-300 CPU).	Bei Einsatz einer S7-300 müssen Sie bei diesem Baustein den verwendeten Lokaldatenbereich reduzieren. Setzen Sie eine S7-400 CPU ein, können Sie für die jeweilige Ablaufebeine den benötigten Lokaldatenbereich parametrieren.
		Referenzierter Baustein SFC, SFB ist nicht zugelassen in dieser Baugruppe	Überprüfen Sie, ob die Bausteine, die Sie downloaden wollen, auch auf der CPU zugelassen sind.

	Es ist nicht möglich das Sicherheitsprogramm auf die CPU zu laden. Die Hardware Konfiguration und auch die Standardbausteine können geladen werden. Beim Laden des Sicherheitsprogramms kommt es zur Meldung "294:23; Baustein konnte nicht kopiert werden".	Bei Ihrem Distributed Safety Projekt ist die Funktion für das Sicherheitsprogramm nicht aktiviert.	Öffnen Sie in der Hardwarekonfiguration die CPU-Eigenschaften und aktivieren Sie im Register Schutz die Funktion "CPU enthält Sicherheitsprogramm". Speichern und übersetzen Sie das Programm und führen Sie den Download erneut durch.
		Einzelne F-Bausteine wurden aus dem Bausteinordner geladen.	Laden Sie das F-Programm aus dem Editor "Sicherheitsprogramm bearbeiten".
		Überprüfen Sie bei der ET 200S F-CPU folgendes:	Steckt das Busabschlussmodul?
			Überprüfen Sie, ob zwischen den projektierten Baugruppen in der Hardwarekonfiguration und den gesteckten Baugruppen eine Onlineverbindung besteht.
			Steckt ein DP-Master Modul neben der CPU, überprüfen Sie insbesondere die Steckkontakte. Durch ein verbogenes Schirmblech kann es hier zum Kurzschluss auf dem Bus kommen, dadurch wird das Busabschlussmodul nicht mehr erreicht und es kommt zu der Meldung 294:23.
294:27	Bausteine werden von anderen Benutzern gerade geöffnet.	MultiUser: Der angegebene Baustein wird im Moment von einer anderen Applikation oder einem anderen Benutzer bearbeitet. Sie können eine Kopie der letzten gespeicherten Version erstellen oder die Funktion abbrechen.	Sollten Sie mit mehreren Kollegen an Ihrem S7-Projekt arbeiten, so empfiehlt es sich diesen Baustein nicht weiter zu bearbeiten, ohne sich mit Ihrem Kollegen zu synchronisieren.
		SingleUser: Baustein ONLINE wie OFFLINE geöffnet.	Baustein einmal schließen; ONLINE oder OFFLINE.
295:17248	Der Auftrag wurde aufgrund eines Übertragungsfehlers zum TS-Adapter abgebrochen.	Der Initialisierungsstring ist nicht korrekt, oder arbeitet in der Form nicht mit dem anlagenseitig angeschlossenen Modem zusammen.	Der Initialisierungsstring im TS-Adapter muss im Direktbetrieb so geändert werden, dass dieser zum Modem passt.
		Auf der Anlage steckt kein TS sondern ein PC Adapter am Modem. TS Adapter hat die Bestellnummer 6ES7972-0CA3x-0XA0.	PC Adapter mit einem TS Adapter tauschen.
		Evtl. ist der Abschlusswiderstand am Profibuskabel anlagenseitig (TeleService) eingeschaltet.	Die Terminierung ausschalten.
		Evtl. schickt das Modem zu viele Informationen an den TS Adapter, so dass dieser das CONNECT nicht mitbekommt (Tritt mit V5 Adapter auf).	Initstring im Adapter mit W0 erweitern (dies unterbindet das Senden der erweiterten Daten).
		Wenn man über weite Telefonwege (ins Ausland) versucht sich anzukoppeln, dann kann es sein, dass einige Rückmeldungen eine zu lange Laufzeit haben.	In TeleService unter "Extras > Einstellungen > Überwachungszeiten" den Wert für Quittung /Zeichen von Automatisch auf 5000ms / 4000 ms umstellen.
295:20484	Es ist kein Modem installiert mit dem Teleservice arbeiten könnte.		Installieren Sie ein geeignetes Modem und stellen Sie das Modem entsprechend Ihrer Konfiguration ein. Legen Sie im Menübefehl Extras > Einstellungen die TeleService-spezifischen Eigenschaften Ihres installierten Modems fest.

295:20486	Der TAPI Auftrag wurde mit dem Fehler "Auftrag misslungen" beendet.	Grundsätzlich läuft die Kommunikation zwischen (lokalem) PC und Modem (über die serielle Verbindung) nicht richtig oder kann gar nicht erst aufgenommen werden.	Überprüfen Sie die Verbindung PC (lokal) Modem sowohl hardwaremäßig als auch Software -/Treiber- mäßig.
		Es wurde unter Windows "Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Modems" ein falscher (oder gar kein) Modemtreiber installiert, der nicht mit dem angeschlossenen Modem zusammenarbeitet.	Installieren Sie den geeigneten Modemtreiber zu diesem Modem. Stellen Sie diesen (neuen) Modemtreiber auch in TeleService unter "Verbindung erstellen > Modem" ein (Doppelklick auf den Telefonbucheintrag und dann unter dem Punkt Modem).
		Es wurde unter TeleService aus der Auswahlliste der Modems (die bereits unter Windows installiert sind) der falsche Modemtreiber ausgewählt .	Stellen Sie den richtigen Modemtreiber in der Auswahlliste ein.
		Das Modem ist nicht an einer (bzw. an der falschen) seriellen Schnittstelle angeschlossen.	Schließen Sie das Modem an der richtigen seriellen Schnittstelle an.
		Das Modem ist ausgeschaltet.	Das Modem einschalten.
295:32768	TAPI-Subsystem liefert unerwarteten Fehlercode <TAPI-Error-Code>		
		ALLOCATED 0x80000001	
		INVALIDDEVICECLASS 0x80000023	
296:5309	Die Variablen, die Systemattribute für Meldungen tragen, stimmen im Instanz-DB nicht mit denen im Funktionsbaustein überein.	Behebung: Überprüfen Sie den Funktionsbaustein und speichern Sie ihn gegebenenfalls neu ab.	
300:13	Datenbank konnte nicht gestartet werden.	In Folge mit den Meldungen 256:94 des weiteren unter Details 256:24/256:63 bei Ausführen der Fkt. Reorganisieren oder Speichern unter mit Reorganisation. Dies tritt auf, wenn in der Datenbasis SYBASE ein Link verloren gegangen ist.	Suchen Sie in Ihrem Projektpfad die Log - Datei der SYBASE Datenbank (Amdbase.db). ACHTUNG wenn diese Datei nicht existiert, dann das Projekt nach LOG oder LOC-Dateien durchsuchen.
			Wenn Sie diese Datei nicht finden, dann führen Sie bitte den folgenden Schritt durch. Stellen Sie die Log-Datei mit der Eingabe der folgenden Startzeile über "Start/Ausführen" auf der Windowsoberfläche wieder her: dbsrv50 -f D:\..\Projektpfad..\Projekt\AMOBJS\Amdbase.db Zum Beispiel für das Projekt "Deissw01" auf dem Laufwerk "C" im Standard STEP 7 Projektverzeichnis: dbsrv50 -f c:\Siemens\step7\proj\deissw01\Amobj\Amdbase.db Der Schalter -f (force) bewirkt, dass mit dem DB-File ein Recovery auf den letzten gesicherten Stand gefahren wird, auch wenn das dazu eigentlich notwendige Log-File nicht vorhanden ist.

		Tritt nach dem Dearchivieren eines Projektes in Step7 V5.0 auf. Es ist in der Version 4.02.x erstellt worden.	Nochmal Speichern unter mit Reorganisation führt zur Behebung des Problems.
314:8	Mindestens eine der selektierten Variablen kann an dieser Stelle nicht eingefügt werden.	Wenn Sie innerhalb der STEP 7 V5.3 ein Projekt bearbeiten, welches mit der STEP 7 V5.1 erstellt wurde und Sie erhalten im KOP/AWL/FUP-Editor beim Einfügen einer Deklarationszeile innerhalb eines FBs oder FCs die oben beschriebene Fehlermeldung, so überprüfen Sie bitte die Namen der Formalparameter in der Deklarationszeile des betreffenden Bausteins. Die Ursache hierzu könnte sein, dass für einen Formalparameter (IN-, OUT-, IN_OUT-, STAT- oder TEMP-Variable) der Name "Ret_Val" vergeben wurde.	In diesem Fall müssen Sie den Namen "Ret_Val" in einem anderen Namen umbenennen. 1. Ab der STEP 7 Version V5.2 darf der Schlüsselbegriff "Ret_Val" vom Anwender für die Formalparameter nicht mehr angelegt werden. Die Version V5.2 akzeptierte noch den Eintrag "Ret_Val" in der Deklarationszeile von STEP 7 Projekten aus der Version V5.1 und blockierte den Baustein nicht. 2. Ab der STEP 7 Version V5.3 wird der Name "Ret_Val" in der Deklarationszeile nicht mehr akzeptiert und es kommt zu dem oben beschriebenen Verhalten.
724:21	OM TD/OP: Datenbank Versionskonflikt. Datei C:\[step7-pfad]\[Projektname]\S7TDOP.DBF hat die Version 50000. Dieses Programm erwartet die Version 10000.	Die Version von STEP 7 und Protocol sind inkompatibel bezüglich des Projekts. STEP 7 Version ist V4.02.x und Protocolversion ist V5.	STEP 7 auf V5.x hochrüsten oder Protocol V5.0 deinstallieren und V4.02 von Protocol installieren.
1230:1001	Das Öffnen der Station ist fehlgeschlagen.		
1230:2001	Das Objekt kann nicht eingefügt werden.	Sie haben versucht, ein Objekt zu projektieren, das nicht verfügbar ist (z. B. die Überschrift für eine Objektgruppe bzw. Baugruppenklasse).	Wählen Sie ein Objekt (Baugruppenträger, Baugruppe, Schnittstellenmodul...) aus dem Hardware Katalog, das an die gewünschte Stelle gesteckt werden kann.
1230:2009	Die Änderungen können nicht durchgeführt werden. Speichern Sie Ihre Anwendungen in anderen Applikationen.	Der Zugriff auf das Objekt ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich und das Objekt konnte nicht gesperrt werden. Ursachen: 1. Das Objekt wird zur Zeit von einer anderen Applikation oder von einem anderen Anwender bearbeitet und wurde deshalb gesperrt. 2. Der frei verfügbare virtuelle Speicher ist nicht ausreichend.	Durch folgende Schritte lässt sich das Objekt bearbeiten: 1. Speichern Sie in allen anderen Applikationen durchgeführte Änderungen und stellen Sie sicher, dass kein anderer Anwender dieses Objekt zur Zeit bearbeitet. 2. Erhöhen Sie den virtuellen Arbeitsspeicher bei Ihrem Rechner. Informationen hierzu finden Sie in der Liesmichdatei unter Kapitel 3.2 Speicherbedarf. Hinweis: Beachten Sie auch die Mindestanforderungen, die Ihr Rechner für die aktuell installierte STEP 7 Version erfüllen muss. Informationen hierzu finden Sie auch in der Liesmichdatei.
1230:2015	Das Erzeugen der Konfigurationsdaten ist fehlgeschlagen. Die Meldung kommt beim Konvertieren vom V2-Projekt mittels Speichern unter mit Reorganisieren.	Festplatte ist voll	Nicht benötigte Dateien auf Festplatte löschen.
		kein Ordner „...SIEMENS\STEP7\S7TMP“ vorhanden oder der Ordner ist schreibgeschützt.	den Schreibschutz aufheben vom Ordner „...SIEMENS\STEP7\S7TMP“ oder den Ordner neu anlegen.
		Behälter S7-Programm bzw. M7-Programm fehlt.	Behälter S7-Programm bzw. M7-Programm neu anlegen.
		Defektes Projekt?	Speichern unter mit Reorganisation.
		Das Übersetzen (=Erzeugen der Konfigurationsdaten) wurde abgebrochen.	STEP 7 neu installieren.

	Das Erzeugen der Konfigurationsdaten ist fehlgeschlagen. Die Meldung kommt beim Konvertieren vom V2-Projekt mittels Speichern unter mit Reorganisieren.	Subnet-Adressen von verschiedenen Netzen sind identisch.	Subnet-Adressen überprüfen und bei identischen Subnet-Adressen korrigieren.
1230:2016	In dieser Station können keine Änderungen durchgeführt werden.	Es können keine weiteren Baugruppen in HW-Konfig eingefügt werden.	Speichern unter mit Reorganisation. Weitere Informationen finden Sie auch unter der Fehlermeldung 256:92.
1230:2018	Eine andere Applikation hat Änderungen vorgenommen, bitte schließen sie diese.	Eine andere S7-Applikation hat z.B. über das Netzwerk die aktuell bearbeitete Station verändert. Die veränderten Objekte (Baugruppenträger, Baugruppen, Slaves, .. usw.) können nicht mehr angezeigt werden. Die Station wurde für die weitere Bearbeitung gesperrt.	Die Sperre können Sie aufheben, in dem Sie die Station schließen und wieder öffnen. Dadurch werden die Änderungen der anderen Applikation wirksam.
1230:3000	Die Systemdaten konnten nicht erzeugt werden, da Ihre Konfiguration inkonsistent ist.		Konsistenz prüfen.
2508:1099	Fehler beim anlegen der Fehlerdiagnosedaten für <Variablenamen>	Sammelmeldung, dahinter werden detaillierte Meldungen aufgelistet die bei der zuletzt ausgeführten Funktion aufgetreten sind.	Bitte Button Details betätigen und detaillierte Meldungen analysieren.
2517:5	Beim Start der Anwendung ist ein Fehler aufgetreten.	Meldung erscheint beim Öffnen einer HIGRAPH-Quelle. Bei folgender SW-Konstellation: STEP 7 V5.0 + SP 3, S7-HIGRAPH V4.01.1. S7-Projekt erstellt mit S7-Higraph V5.x.	Behoben mit K4.01.2 (Hotfix für S7-Higraph)
2665:4156	Netz speichern und übersetzen.		
2760:11	Communication to higraph cannot be accessed.		
2775:777	Adresse nicht eindeutig.	Sie haben eine Teilnehmeradresse gewählt, die bereits belegt ist.	Wählen Sie bitte eine andere Adresse aus, oder schließen Sie Ihren Teilnehmer an einem anderen Subnetz an.
2775:785	In der Station 'SIMATIC 400(1)' wird die Übertragungsgeschwindigkeit '187,5 kbit/s' von Teilnehmer 'MBK-P' nicht unterstützt.	Ab STEP7 V5.0+SP3 darf die Baudrate nicht mit Komma geschrieben werden. Z.B. 187,5_supp =1.	Datei öffnen und bearbeiten: anstelle '187,5_supp =1' '187.5_supp =1' eintragen. In HW-Konfig "Extras > Katalog > Aktualisieren" ausführen.
2775:1829	Die Datenhaltung des Programm "PG/PC Schnittstelle einstellen", kann einen angeforderten Wert nicht abspeichern.	Es wurde versucht, einen Parameterwert in der Datenhaltung des Programms "PG/PC-Schnittstelle einstellen" abzuspeichern. Dieser Schreibvorgang konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden.	
2775:1834	Die höchste Adresse im PROFIBUS-Subnetz <xx> ist auf <xx> eingestellt. "Das höchste PROFIBUS-Subnetz 'PROFIBUS (1)' ist auf 32 eingestellt. Aufgrund der für diese Einstellungen verfügbaren Schritte kann dies nicht eingestellt werden."	In den Eigenschaften des PROFIBUS-Systems können Sie die höchste zugelassene PROFIBUS-Adresse einstellen. Wenn Sie z.B. die Adresse 32 eingestellt haben, ist eine höhere PROFIBUS-Teilnehmer-Adresse nicht mehr zulässig und es kommt zu der genannten Meldung.	Öffnen Sie in der HW Konfig die Eigenschaften der PROFIBUS-Schnittstelle Ihrer CPU und klicken Sie im Register "Allgemein" auf "Eigenschaften". Markieren Sie im nachfolgenden Dialog das PROFIBUS-Netz und klicken Sie auf Eigenschaften. Stellen Sie im Register "Netzeinstellungen" den Wert für die höchste PROFIBUS-Adresse (z. B. 126) ein.
2775:1860	Achtung, am Profibus-Subnetz 'Profibus(FMS/FDL)' sind weitere aktive Teilnehmer in anderer Station, die ebenfalls neu übersetzt werden müssen.		

3020:13	Angegebener Dateiname ist ungültig. Das Projekt ist ungültig.	Diese Meldung erscheint beim Öffnen eines Projektes, wenn das Projekt auf einem Netzlaufwerk abgelegt wurde und über den Windows-Explorer oder einem Logon-Script unter folgendem Pfad angelegt wurde: \\<Servername>.<DNS-Suffix>\Freigabe Z.B.: \\rechner.siemens.de\Freigabe, oder \\192.168.1\Freigabe. Der Pfad kann aber nicht gefunden werden, da in der Registry die Netzwerkverbindung nur symbolisch abgelegt ist.	Damit Sie Ihr Projekt öffnen können, verbinden Sie bitte die Freigabe (ohne den Domainnamen) über \\<Servername>\<Freigabe> Beispiel: \\rechner\Freigabe. Wenn Sie den Pfadnamen über die IP-Adresse angeben müssen, können Sie in der "host"-Datei eine Zuordnung zwischen IP-Adresse und Rechnername vornehmen. Die Datei finden Sie im Windows-Pfad unter "system32\drivers\etc" (Beisp.: C:\WINNT\system32\drivers\etc).
3020:25	Geöffnete Projekte können nicht archiviert werden. Stellen Sie sicher, dass in keiner STEP 7 Applikation Objekte aus dem Projekt ... im Verzeichnis C:\... geöffnet sind	Ursache in solchen Fällen sind i.d.R. blockierte Files, die auch noch blockiert sind, obwohl alle Editier- und Projektfenster geschlossen sind. Dieses kann passieren, wenn Programme aktiv sind, die im letzten Zugriff auf genau das zu archivierende Projekt zugegriffen haben. Solche Programme sind nicht immer als Anwenderfenster zu sehen.	Durch WinCC bzw. WinCCflexible wird ein SQL-Server gestartet und müsste gestoppt werden. Sie finden diesen in der Taskleiste. Genauso finden sie dort u.U. Icons von WinCCflexible, die Mini-Web oder Smart-Server heißen. Wenn Sie diese stoppen bzw. schließen, sollte die Archivierung möglich sein. Sollte das nicht helfen, dann starten Sie den Task-Manager und überprüfen Sie in der Prozessliste, ob dort der Prozess "hmlies.exe" aktiv ist. Wenn Sie diesen löschen, sollte das Archivieren funktionieren.
3020:47		Dieser Bearbeitungs-Status wird von PKUnZip in den unterschiedlichsten Situationen ausgelöst - insbesondere immer dann, wenn beim Dearchivieren ein bestehendes Projekt überschrieben wird und in den Dearchivier-Optionen der Eintrag „Überschreiben namensgleicher Objekte“ nicht auf „alle Dateien“ gesetzt worden ist.	In diesem (häufigsten) Fall kann die Meldung ignoriert werden.
		Die Archiv-Datei ist nicht mit PKZip erzeugt worden. Insbesondere können Archive, die mit WinZip oder „PKZip for Windows“ erzeugt worden sind und „lange Dateinamen“ enthalten, zu diesem Fehler führen.	Führen Sie das Dearchivieren mit demjenigen Archiv-Programm durch, mit dem das Archiv auch erzeugt worden ist.
		Die Archiv-Datei ist mit einer Version von PKZip erzeugt worden, die aktueller ist als die Version von PKUnZip, die auf diesem Rechner installiert ist.	Falls Sie eine ältere Version von PKUnZip verwenden, installieren Sie eine Aktuellere.
		Die Archiv-Datei ist beschädigt. Für eine oder mehrere der Dateien wurden Prüfsummenfehler (sog. CRC errors) festgestellt. Die Dateien konnten daher nicht korrekt dearchiviert werden. Ursache für derartige Prüfsummenfehler können insbesondere sein: schadhafte Disketten, Übertragungsfehler beim Kopieren, insbesondere bei Netzlaufwerken, Filetransfer oder E-Mail, oder zum Zeitpunkt des Archivierens waren das Projekt oder Bestandteile daraus noch geöffnet.	Versuchen Sie, eine intakte Kopie Ihrer Archiv-Datei zu bekommen. Falls dies nicht möglich ist, können Sie versuchen, über die Reparatur-Option von PKZip zu retten, was noch zu retten ist: Starten Sie die MS-DOS-Eingabeaufforderung. Geben Sie das Kommando "pkzipfix archiv" ein. Es wird dabei eine Datei mit dem Namen "pkfixed.zip" angelegt - falls pkzipfix die Datei überhaupt als ZIP-kompatibel identifizieren konnte. Dearchivieren Sie vom SIMATIC Manager aus die Datei pkfixed.zip statt Ihrer ursprünglichen Archiv-Datei.

		Die in der Archiv-Datei enthaltenen Verzeichnisse weisen eine zu große Schachtelungstiefe auf, um unter dem angegebenen Zielverzeichnis ausgepackt werden zu können. PKUnZip kann keine Verzeichnisse anlegen, deren absoluter Pfadname (von der Laufwerksbezeichnung bis zum '\ ' am Ende des Pfades) länger als 66 Zeichen ist.	Dearchivieren Sie die Archiv-Datei entweder mit PKUnZip nach dem folgenden Verfahren: Wählen Sie als Zielverzeichnis beim Dearchivieren das Root-Verzeichnis eines Laufwerks. Beenden Sie alle STEP 7-Applikationen. Verschieben Sie das dearchivierte Projektverzeichnis mit dem Explorer an die Stelle, unter der das Projekt abgelegt werden soll. Starten Sie den SIMATIC Manager und öffnen Sie das Projekt über die Schaltfläche „Durchsuchen“ im Öffnen-Dialog. Oder dearchivieren Sie das Projekt mit WinZip oder PKZIP 2.50 direkt von der gewünschten Stelle.
		Das Projekt existierte bereits und einzelne Dateien konnten beim Dearchivieren nicht überschrieben werden, da sie schreibgeschützt sind.	Löschen Sie das Dateiattribut „schreibgeschützt“. Dies können Sie z.B. für einzelne Dateien vom Explorer aus mit den Datei-Eigenschaften tun, oder Sie starten die MS-DOS-Eingabeaufforderung, positionieren Sie mit "cd" in das Projektverzeichnis und geben danach das Kommando attrib -r /s ein. Wiederholen Sie danach den Dearchivier-Vorgang.
		Das Projekt existierte bereits, und einzelne Dateien konnten beim Dearchivieren nicht überschrieben werden, da das Projekt oder Objekte aus dem Projekt bereits geöffnet sind.	Schließen Sie alle STEP 7-Applikationen, starten Sie den SIMATIC Manager erneut und dearchivieren Sie das Projekt, ohne das zu überschreibende Projekt zuvor zu öffnen.
3020:49	Das Projekt konnte nicht dearchiviert werden. Möglicherweise ist die Archivdatei defekt.	Die Archiv-Datei ist nicht mit PKZip erzeugt worden. Insbesondere können Archive, die mit WinZip oder „PKZip für Windows“ erzeugt worden sind und „lange Dateinamen“ enthalten, zu dieser Fehlermeldung führen.	Führen Sie das Dearchivieren mit demjenigen Archiv-Programm durch, mit dem das Archiv auch erzeugt worden ist.
		Die Version der Archiv-Datei ist höher als die Version von PKUnZip, die auf diesem Rechner installiert ist.	Falls Sie eine veraltete Version von PKUnZip verwenden, installieren Sie eine aktuellere Version.
		Die Archiv-Datei ist beschädigt.	Versuchen Sie, eine intakte Kopie Ihrer Archiv-Datei zu bekommen. Falls dies nicht möglich ist, können Sie versuchen, über die Reparatur-Option von PKZip zu retten, was noch zu retten ist: Starten Sie die MS-DOS- Eingabeaufforderung. Geben Sie das Kommando "pkzipfix archiv" ein. Es wird dabei eine Datei mit dem Namen pkfixed.zip angelegt - falls pkzipfix die Datei überhaupt als ZIP-kompatibel identifizieren konnte. Dearchivieren Sie vom SIMATIC Manager aus die Datei pkfixed.zip statt Ihrer ursprünglichen Archiv-Datei.
		Der Datenträger oder das Verzeichnis, in dem das dearchivierte Projekt abgelegt werden soll, ist schreibgeschützt, oder Sie haben keine Schreibrechte für das Netzlaufwerk.	Entfernen Sie den Schreibschutz bzw. besorgen Sie sich Schreibrechte für das Netzlaufwerk oder dearchivieren Sie das Projekt in ein anderes Verzeichnis.

3022:4121	Der FB ist nicht vorhanden Die Instanzvereinbarung fehlt	Erscheint während der Übersetzung in S7-PDIAG diese Fehlermeldung, so wurden wahrscheinlich die S7-PDIAG-Bausteine aus einem anderen STEP 7-Projekt beim Kopiervorgang mitkopiert. Diese Maßnahme ist nicht zulässig, da die zugehörigen SFBs nicht mehr aktuell sind.	1. Löschen Sie bitte alle SFBs. Öffnen und speichern Sie die FBs, FCs und OBs, dadurch werden die SFBs aus der aktuellen Library geholt. 2. Übersetzen Sie anschließend die Bausteine des S7-Programms mit S7-PDIAG erneut, damit sollte das Problem behoben sein.
			Führen Sie die Bausteinkonsistenzprüfung durch und übersetzen Sie das gesamte Programm.
3022:4121	Ungültiger Datentyp...	Die Fehlermeldung wird wahrscheinlich durch einen Begleitwert mit einem nicht zugelassenen Datentyp hervorgerufen. Beachten Sie bitte die Informationen aus der Onlinehilfe von S7-PDIAG	Auszug aus der Onlinehilfe von S7-PDIAG: "Ein Begleitwert kann ein Operand vom Typ BOOL, BYTE, CHAR, WORD, INT, DWORD, DINT und REAL aus den Bereichen E, A, M oder DB sein. Ebenso können Sie lokale Variablen eines FB, an dem eine Fehlerdefinition hängt, als Begleitwert eingeben. Diese werden, dem Typ-Instanz-Konzept entsprechend, bei der Generierung erweitert."
3280:503	Einträge, die zum Start des SIMATIC Managers nötig sind, wurden nicht in der Registrierdatenbank gefunden. Es fehlen Teile zu den Schlüsseln "s7tgtopx" oder "s7tgtopa".	Installation ist fehlerhaft!	
3280:708	Aus Projekten/ Bibliotheken der aktuellen Version können keine Objekte in Projekte/Bibliotheken der Version V2.x kopiert oder verschoben werden.	STEP 7 ist nicht abwärts kompatibel. Die Datenhaltung zwischen V2 und >V3 ist nicht gleich, dadurch lassen sich auch Bausteine nicht erzeugen mit STEP 7 V3 oder größer in Projekte V2.x.	Es wurde versucht, ein Objekt aus einem Version-3-Projekt oder aus einer Version-3-Bibliothek in ein Projekt oder eine Bibliothek der Version 2 zu kopieren oder zu verschieben. Dies ist aus Kompatibilitätsgründen nicht möglich.
3280:709	Das Projekt liegt auf einem schreibgeschützten Medium.	Das Projekt liegt entweder auf eine Diskette mit Schreibschutz oder Sie haben keine schreibenden Rechte auf dem Laufwerk.	Den Schreibschutz entfernen, wenn Sie Änderungen an Objekte in diesem Projekt vornehmen wollen. Beachten Sie auch die Informationen unter der Fehlermeldung 256:92.
		Im Multiuserbetrieb wurde der Projektkatalog mit Schreib- Lesezugriff im Windows Explorer freigegeben.	Übergeordneten Katalog des Projektes (z.B. Step7\S7Proj) für Zugriff über Netzlaufwerk freigeben.
3280:712	Angegebener Dateiname ist ungültig. Das Projekt ist ungültig.		Siehe Abhilfe unter Fehlernummer 3020:13.
3280:999	Auf Ihrem Rechner ist der Internet Explorer nicht installiert.	STEP 7 V5 wurde ohne den Internet Explorer installiert und Sie versuchen die ONLINE-Help zu starten.	Bitte den Internet Explorer V4.0 installieren und anschließend STEP 7 neu installieren.
		ONLINE -Help und der Internet Explorer wurde nach der Installation von STEP 7 installiert.	STEP 7 erneut installieren.
3531:1	Der Diagnose-Baustein konnte nicht erzeugt werden.	Standard-Bausteine im Programm stammen aus der AS und nicht aus der Bibliothek. Wenn das Projekt mit einer früheren Version von Step7 von der AS per Upload erzeugt wurde oder Standard-Bausteine aus der AS in das Offline-Programm kopiert wurden, hat die Schnittstelle der SFBs und SFCs im Projekt nur eine Default Symbolic (Parametername = "INO", "IN1" usw. statt symbolischer Namen wie in der Hilfe beschrieben). In diesem Fall wird die gleiche Fehlermeldung gemeldet.	Überprüfen Sie Ihre Schnittstelle zum Anwender - Baustein. Enthält Ihr Anwenderprogramm Standardbausteine mit Default Symbolic, löschen Sie bitte diese SFBs und SFCs und fügen diese neu aus der Bibliothek ein. Dadurch wird die Schnittstelle dieser Bausteine korrigiert.

3534:63	Bei Systemfehler melden ist ein interner Fehler aufgetreten	Um die Referenzdaten wieder ohne diese Meldung generieren zu können, gehen Sie wie folgt vor. 1. Löschen Sie aus Ihrem STEP 7 Projekt bzw. Bausteincontainer den Diagnose-FB49 und den Diagnose-DB49. 2. Generieren Sie Ihre Referenzdaten neu, indem Sie den Bausteincontainer selektieren und den Menübefehl Extras > Referenzdaten > Generieren wählen. Die Meldung erscheint nun bei der Generierung der Referenzdaten nicht mehr.	Den FB49 und DB49 können Sie dann in der Hardwarekonfiguration - wie folgt - neu erzeugen: 1. Markieren Sie mit dem Cursor die CPU. Unter "Extras > Systemfehler melden ... > Register: Allgemein" können Sie den Diagnose-FB und den Diagnose-DB neu erzeugen. Anschließend speichern und übersetzen Sie die HW-Konfig noch einmal. 2. Sie können auch direkt den Diagnose-FB und den Diagnose-DB mit "Speichern und übersetzen" neu erzeugen, wenn Sie vorher die folgende Einstellung vornehmen: Unter "Station > Eigenschaften ... > Register: Einstellungen" müssen Sie die Option "Bei Speichern und Übersetzen aufrufen" aktivieren.
3534:94	Inkonsistente Hardwarekonfiguration	Die Hardwarekonfiguration ist entweder inkonsistent oder es wurden Änderungen durchgeführt, die noch nicht gespeichert und übersetzt wurden.	Sollte es bei dieser Meldung nicht möglich sein, die HWKonfig zu übersetzen, führen Sie bitte eine kleine Änderung in der HWKonfig durch. Danach sollte ein Speichern und Übersetzen möglich sein.
4050:1		Die Ressourcendatei für diese Sprache befindet sich nicht in dem Verzeichnis, in dem Sie dieses Programm installiert haben. In S7-PLCSIM sind deshalb die Menüs, Dialogfelder und die Online-Hilfe in englischer Sprache.	Installieren Sie die Dateien, die für die gewünschte Sprache erforderlich sind. Installieren Sie notfalls S7-PLCSIM erneut und wählen Sie dabei die gewünschte Sprache aus.
4050:2		Durch Schließen des Unterfensters "CPU" wird gleichzeitig die Simulationssitzung beendet. Sie können jedoch eine CPU schließen und eine neue Simulationssitzung mit einer anderen CPU beginnen.	Stellen Sie sicher, dass Sie in S7-PLCSIM immer ein Unterfenster "CPU" geöffnet haben. Benötigen Sie mehr Platz auf Ihrem Bildschirm, können Sie das Unterfenster auf Symbolgröße verkleinern.
4050:3		Sie können die MPI-Adresse nur ändern, wenn keine Anwendungen mit der Simulation verbunden sind.	Schließen Sie alle zugehörigen Anwendungen oder trennen Sie diese von der Simulation.
4050:4		Sie können immer nur ein simuliertes Automatisierungssystem aktiviert haben. Wenn Sie ein zweites simuliertes Automatisierungssystem öffnen, wird das zuerst geöffnete AS geschlossen. Möchten Sie die Funktion fortsetzen, drücken Sie "Ja". Zum Abbrechen wählen Sie "Nein".	
4050:5		Sie können S7-PLCSIM nicht beenden, wenn noch eine Verbindung zu STEP 7 (z.B. SIMATIC Manager, Variablen-tabelle, Programm-Editor) besteht. STEP 7 zeigt Ihnen in einer Meldung an, dass die Verbindung zur CPU unterbrochen wurde. Sie können dann offline weiterarbeiten.	Bevor Sie S7-PLCSIM beenden, müssen Sie die entsprechenden Anwendungen in STEP 7 beenden oder die Verbindung zu STEP 7 trennen. (Um den SIMATIC Manager von S7-PLCSIM zu trennen, müssen Sie sowohl das Online- als auch das Offline-Programm schließen.)
4050:6		Beim Urlöschen (MRES) werden alle Bausteine gelöscht und der Speicher des simulierten Automatisierungssystems zurückgesetzt.	Wenn Sie das Urlöschen abbrechen möchten, klicken Sie auf "Nein". Möchten Sie Urlöschen, wählen Sie "Ja", um die Funktion fortzusetzen.
4050:7		Sie haben versucht, eine vor kurzem verwendete Simulation zu öffnen, die jedoch nicht mehr vorhanden ist bzw. die nicht gefunden werden kann. S7-PLCSIM löscht den Dateinamen aus dem Menü.	Suchen Sie mit Hilfe des Menübefehls "Simulation > Zielsystem öffnen" nach dem simulierten Programm. Ist das Programm nicht mehr vorhanden, müssen Sie die Simulation neu erstellen.

4050:100		Die von Ihnen eingegebene Adresse hat ein Format, das nicht von STEP 7 unterstützt wird.	Geben Sie die Adresse in einem Format ein, das von STEP 7 (IEC oder SIMATIC) unterstützt wird. Beispiele: IEC: PIB0, POB0, PIW2, PQW2, IO.0, QO.0, C1SIMATIC: PEB0, PAB0, PEW2, PAW2, E0.0, A0.0, Z1
4050:101		Der von Ihnen eingegebene Wert befindet sich nicht innerhalb des gültigen Bereichs für das gewählte Format. Sie können beispielsweise „FF“ (Hexadezimalwert) nicht in einem Feld eingeben, in dem Binärwerte eingegeben werden müssen.	Geben Sie den Wert in einem gültigen Format ein oder ändern Sie das Format für das Feld.
4050:102		Der von Ihnen eingegebene Wert ist keine Dezimalzahl.	Geben Sie eine Dezimalzahl ein (z.B. 0, 1, 13).
4050:200		Da die Gefahr besteht, dass Sie unbeabsichtigtweise ein tatsächliches Online-Programm ändern, können Sie nicht mit "echten" CPUs kommunizieren, während die Simulation aktiviert ist.	Schließen Sie alle Fenster bzw. Anwendungen, die in der Simulation Ihres Programms verwendet wurden, bevor Sie mit einer tatsächlichen CPU online gehen.
4299:158	Keine Verbindung zur FM355/455 gefunden.	Alte Firmware auf der FM.	FW der FM hochrüsten.
4431:2011	Es existiert keine Autorisierung für SIMATIC PDM. Daten von SIMATIC PDM konnten nicht geladen werden.	Eine Autorisierung, die es erlaubt, SIMATIC PDM in STEP 7 zu integrieren, fehlt. Diese Autorisierung ist eine Options-Autorisierung, die zusätzlich zur Basis-Autorisierung von SIMATIC PDM installiert werden muss.	Die Zusatz-Autorisierung zur Integration von SIMATIC PDM in STEP 7 muss installiert werden.
4502:298	Systemfehler 33	Diese beschriebene Meldung erscheint beim Upload der Hardwarekonfiguration. Wahrscheinlich sind die SDBs beim letzten Laden fehlerhaft oder unvollständig geladen worden.	Führen Sie ein Urlöschen der Baugruppe durch und laden Sie anschließend die Hardwarekonfiguration aus dem Offline-Projekt erneut.
4502:625	Beim Erzeugen oder Interpretieren des System SDB's ist ein Fehler aufgetreten. Fehler beim Erzeugen der Systemdaten....	Diese Meldungen erhalten Sie beim Speichern und Übersetzen in HW Konfig, wenn Folgendes zutrifft: 1. In Ihrer Hardware-Konfiguration haben Sie einen CP projiziert und einem Subnetz zugeordnet. 2. Es fehlen Dateien mit der Endung ".err" im Ordner "<Siemens-Verzeichnis>\Step7\SWBX\RUL". Hinweis: Dateien mit der Endung ".err" werden von einigen Optimierungsprogrammen - wie z.B. TuneUp - gelöscht.	Damit Sie Ihre Hardwarekonfiguration wieder übersetzen können, ist entweder STEP 7 neu zu installieren oder Sie kopieren die fehlenden "err"-Dateien von einem anderen Rechner. Achtung: Wenn Sie die Dateien von einer zweiten STEP 7 Installation kopieren, dann müssen Sie unbedingt sicherstellen, dass diese Installation exakt die gleiche STEP 7 Version, das gleiche Servicepack und das gleiche Hotfix beinhaltet.
4561:142	Es liegt keine Autorisierung für Standard PID Control vor
Meldung von Baugruppen			
D033	Protokollfehler.	Auftragsstau auf der CPU.	In HW-Konfig die Einstellung für die Kommunikationslast für die CPU erhöhen.
D042	Beim Beobachten des Bausteinsstatus einer 400ter CPU.	Es wird ein PAW beobachtet. PAW's kann man nicht zurücklesen, CPU meldet dann diese Fehlermeldung.	Werte mit VAT beobachten und auf neue CPU's warten.
D043	Datenfehler: Der referenzierte Auftrag ist nicht vorhanden.	Beim Steuern über "Variable beobachten/steuern", kann es vorkommen, bei zu vielen Steueraufträgen, die an die CPU gesendet werden, diese durch die CPU abgelehnt werden weil ihr Buffer voll ist.	Meldung quittieren und die Häufigkeit der Steuer Aufträge reduzieren.

D062	Ressourcenfehler, Auftragsliste ist zu voll.		Sehen Sie bitte die Informationen zur Meldung 33:53346.
D063			Analog D064
D064		CPU 300 löscht Triggerevents nicht, dadurch schaukeln sich die Events auf.	CPU ein- und ausschalten. Bei folgenden CPU's behoben: 6ES7 313-1AD01-0AB0, 6ES7 314-5AE01-0AB0, 6ES7 314-1AE02-0AB0, 6ES7 315-1AF01-0AB0 und 6ES7 315-2AF01-0AB0.
D0AA	D0AA: Zeitlimit im Prozessbetrieb ist überschritten.	Kommunikationslast ist zu hoch!	Kommunikationslast der CPU von (default) 20% auf 50% erhöhen.
		Meldung kommt bei der Funktion Steuern über VAT auf einer Adresse aus den Speicherbereichen E, A, M, Zeiten, Zähler und DB welche im weitesten Sinne nicht vorhanden ist.	Überprüfen Sie bitte die Syntax der Adresse in der VAT, oder ob die Adresse in der Anlage vorhanden bzw. nicht ansprechbar ist (Verdrahtungsfehler, HW-Defekt).
D204	D204: Die Koordinierungsregeln wurden verletzt.	Bei dem Versuch Systemdaten zu laden, war im Hintergrund noch eine Variablen-tabelle online offen.	Variablen-tabelle schließen und Systemdaten neu übertragen.
D20C	Der OB kann nicht kopiert werden, da die zugehörige Ablaufebene nicht vorhanden ist.	Meldung kommt von einer CPU. Es wird versucht ein OB auf diese CPU zu übertragen, welcher nicht zulässig ist.	Falls möglich, den OB umbenennen oder in der Offline-Datenbasis löschen und die Übertragung erneut anstoßen.
D240	Die Koordinierungsregeln wurden verletzt.	Tritt auf, wenn ein Baustein Online überschrieben werden soll, auf den noch zugegriffen wird.	Im Dialog "Test > Aufrufumgebung" die Einstellung "Aufrufpfad" deaktivieren, dann kann der Baustein runtergeladen werden.
	Die Koordinierungsregeln wurden verletzt.	Tritt auf wenn auf einem Objekt Online zugegriffen wird (auch VAT).	Alles weitere außer HW-Konfig schließen.
	Fehler beim Öffnen eines leeren Dokumentes. Beim Versuch eine Symbol-tabelle zu öffnen.	Es ist ein inkompatibler OPC-Manager installiert. Im Systempfad von Windows ist die Datei "vcf1.lic" dafür verantwortlich.	Diese Datei und die Datei "vcf132.ocx" löschen und Step 7 neu installieren.
	Setup startet nicht mit der Fehlermeldung: >>in function "Sbbitmap":unable to create dialog make sure the _isres.dll is in _setup.lib<<.	Die Datei "die _isres.dll" ist für die Sprachumschaltung notwendig.	Setup mit der Extension "ol:b" starten, dadurch wird das Setup in englisch gestartet.
D280	Fehler bei der Übersetzung eines Bausteins in der S7-300 CPU. Der Baustein OB1 konnte nicht kopiert werden.	Diese Meldung erscheint, wenn in einem Baustein eine der Variablen (Merker, Ein- oder Ausgang) verwendet wird, die nicht im Leistungsband der jeweiligen CPU liegt.	Beträgt z.B. die Anzahl der Ausgänge einer CPU 8192 Byte, dann kommt es zu dieser Meldung, wenn Sie eine Variable außerhalb dieses Bereiches definieren. Überprüfen Sie die Adressen mit der Definition Ihrer Variablen.
D406	Die gewünschte Information ist nicht vorhanden.	Anzahl der möglichen Verbindungen sind überschritten.	Verbindungen überprüfen und gegebenenfalls reduzieren, bei statischen Verbindungen können diese in dynamische Verbindungen umgewandelt werden.
EA 02	Die Kommunikationssoftware (S7DOS) und ihr Partner (i.d.R. CP) haben nicht das gleiche Protokoll.	Beispiel: Kunde hat STEP 7 V5.x+SP1, PDM und einen CP 443-5 Ext > L2.7 mit dem neuen Protokoll RPC 7, das zwischen CP und S7DOS für das Datensatzrouting verwendet wird. Leider verfügt die CP bis zur Version L2.7 nicht über diese Funktion.	CP 443-5 hochrüsten auf eine Version >V2.7
		Der Anwender verwendet zwar die richtigen Komponenten STEP 7 V5 + SP2 + PDM hat aber einen CP, der nicht das DSGW enthält.	Projektierung überprüfen und die eingesetzte CP durch eine andere CP ersetzen, die diese Funktion enthält.
PGPC-Schnittstelle einstellen..			

Ohne	Fehlermeldung bei Diagnose "Profibus/MPI Netzwerk diagnose". Fehlermeldung: benötigte Parameter konnten nicht aus der Registrierdatenbank gelesen werden!	Ursache liegt an der Firmware/Treiber.	In SOFTNET Profibus S7 V5.0 tritt dieses Verhalten nicht mehr auf.
Meldung ohne numerische Zuordnung			
S7OTBLSTX	Inkompatible Versionen: S7OTBLDX.DLL und S7OTBLSX.DLL.	Während des Setups von STEP 7 sind noch S7-Applikationen gestartet.	Bitte alle S7-Applikationen beenden und SETUP erneut starten.
		STEP 7 wurde auf einem Rechner installiert auf dem bereits ein S7-Optionspaket bzw. eine Protocol /WIN CC Version installiert ist, welche nicht kompatibel zu der Version von STEP 7 ist.	Suchen Sie bitte auf allen Ihren lokalen Laufwerken nach "S7OT*.*" und löschen diese. Führen Sie bitte anschließend das Setup von STEP 7 erneut aus.

AUTAPI	8001	s7aaaem?.dll	s7aaaeh?.hlp	257
cmnerr	8000	s7acerr?.dll	s7aceeh?.hlp	256
s7apromx	8002	s7aprem?.dll	s7apreh?.hlp	258
S7 Archive-Services	0	s7arcem?.dll	s7arceh?.hlp	3020
S7asrcom	0	s7asrer?.dll	s7asreh?.hlp	2517
S7ifx	8035	S7BIN\S7IFXEM?.DLL	S7BIN\S7IFXEH?.HLP	309
S7ndi	0	s7bin\s7ndiem?.dll	s7bin\S7NDEHP?.HLP	1229
Netpro	0	s7bin\s7nnems?.dll	s7bin\s7nnehp?.hlp	2263
TBI	FFFF	s7dbiem?.dll		1
HW-Konfig	0	s7hcoem?.dll	s7hcoeh?.hlp	1230
S7HWOM	FFF3	s7homem?.dll	s7homeh?.hlp	13
RESOURCE_OM	8020	s7hrsem?.dll	s7hrseh?.hlp	288
Comp-IF_V3	FFDE	s7iccem?.dll	s7icceh?.hlp	34
Comp-IF	FFF7	s7iecem?.dll	s7ieceh?.hlp	9
S7-Info Applikation	FFF5	s7inf\s7usiem?.dll	s7inf\s7usieh?.hlp	11
M7Config	0	s7mfger?.dll	s7mfgeh?.hlp	4049
GD-Konfig	FFF9	s7ngd\s7lerms?.dll	s7ngd\s7lgdeh?.hlp	7
OM Homo	8014	S7NHEMS?.DLL	S7NHEHP?.HLP	276
OM VerbList	8013	S7NLEMS?.DLL	S7NLEHP?.HLP	275
OM Fremd	0	s7noems?.dll	s7noehp?.hlp	2775
S7nonfgx	0	s7noems?.dll	s7noehp?.hlp	2775
OM PtP	0	S7NPEMS?.DLL	S7NPEHP?.HLP	3225
OM Block	8026	s7ombem?.dll	s7ombeh?.hlp	294
S7DOS	FFDF	s7otbem?.dll	s7otbeh?.hlp	33
SCL	FFF1	S7scl\s7sclem?.dll	S7scl\s7scleh?.hlp	15
S7KAF	FFE2	s7skals7kafem?.dll	s7skals7kafeh?.hlp	30
Symbol Editor	FFFD	s7sym\s7yedem?.dll	s7sym\s7yedeh?.hlp	3
s7tgtop	0	s7topem?.dll	s7topeh?.hlp	3280
s7tbrow	0	s7topem?.dll	s7topeh?.hlp	3280
S7ubsdh	802C	s7ubseh?.DLL	s7ubseh?.HLP	300
S7UMG	8024	s7umgem?.dll	s7umgeh?.hlp	292
S7MSG	0	s7ums\s7umsem?.dll	s7ums\s7umseh?.hlp	1489
s7upomx	802A	s7upoem?.dll	s7upoeh?.hlp	298
S7USF	0	s7usf\s7usfem?.dll	s7usf\s7usfeh?.hlp	3534
S7USS	FFF0	s7uss\s7usseem?.dll	s7uss\s7usseh?.hlp	16
OM Text	802B	s7utoem?.dll	s7utxeh?.hlp	299
S7UVPV	802D	s7uvpeh?.dll	s7uvaeh?.hlp	301
SINEC NCMS7	0	s7wber1?.dll	s7wber1?.hlp	4502
S7WBPCAX	0	s7wbpca?.dll	s7wbpca?.hlp	1474
S7WBPCHX	0	s7wbpch?.dll	s7wbpch?.hlp	1481
S7WBPC LX	0	s7wbpcl?.dll	s7wbpcl?.hlp	1485
OM Alarm	8028	s7wmxeh?.dll	s7wm_eh?.hlp	296
NCM DIAG	0	S7WNDXE?.DLL		1425
S7WNSRVX	0	s7wnsrv?.dll	s7wnsrv?.hlp	4576
S7WRI	0	s7wri\s7wriem?.dll	s7wri\s7wrieh?.hlp	2511
S7XUTOM	8025	s7xomeh?.dll	s7xomeh?.hlp	293
S7XUT	8021	s7xut\s7xuaem?.dll	s7xut\s7xuteh?.hlp	289
OM Symbol	8023	s7yomem?.dll	s7yomeh?.hlp	291

Fehlermeldung:
<filename> does not exist
<filename> exists
<filename> is not an ARJ archive
<filename> is not the same date/time
<filename> is same or newer
Archive name argument missing
Arg table overflow
*** Valid ARJ-SECURITY envelope signature:
Bad command syntax
Bad file data
Bad file data or bad password
Bad header
Bad or missing SECURITY key
Break signaled
Can't copy temp <filename> to archive <filename>
Can't delete <filename>
Can't find <filename>
Can't find restart file: <filename>

Can't find restart information
Can't get volume label
Can't handle ARJ-SECURITY version <number>
Can't make directory <directoryname>
Can't open <filename>
Can't order a multiple volume archive
Can't read file or unexprcted end of file
Can't rename <filename> to <filename>
Can't reset <filename>
Can't seek to position <number> in file
Can't update an ARJ-SECURED archive!
Can't use -jt1 or -jt2 with -e or -e1
Can't use -v with -je1
Can't write file. Disk full?
CRC error
Critical device error
*** Damaged ARJ-SECURED archive!
Delete argument missing

*** Detected an OBSOLETE ARJ-SECURITY envelope. NOT verified!
Exceeded maximum path size of <number> at <filename>
Exceeded name limit of <number> at <filename>
File is password encrypted
Found <number> error(s)
Garbled files are not allowed for SFXJR
Header CRC error
Invalid command: <command>
Invalid comment header
Invalid date string: <date>
Invalid multiple volume file sequence
Invalid switch: <option>
Invalid use of self-extraction switch
Invalid volume size
Missing filename argument for <command>
Multiple volume updates are NOT supported
Must specify only non-wildnames for order command
NOT found
NOT matched

No available memory to store <filename>
Nothing to do
No strings were entered
Not a valid method for SFX
Not enough disk space for extraction. overflow by over <number> bytes
Not enough disk space
Not enough free disk space
Order command file count mismatch
Out of near memory
Password option missing
Passwords did not match
Read/Write error <message> on drive <letter>
Set label error
Signal failed
Skipping a possible ARJ-SECURED archive
Text mode (-t1) files are not allowed for SFXJR
The ARJ-SECURITY envelope on this archive has been violanted
This archive HAS a valid ARJ-SECURITY envelope
Unknown file type: <number>

Unknown method: <number>
Unknown version: <number>
***Verifying ARJ SECURITY envelope ...
Volume labels are not allowed for SFX
Warning! Only <number> bytes of free disk space. Continue?
end of document

Fehlerursache:
The file <filename> could not be found on the disk
This error may occur in a multiple volume extraction if ARJ is trying to extrace a split file. If this split file is not the file on the disk. If thie is missing, ARJ will report this error.
This error will also occur during an extraction to freshen existing files.
The file <filename> already exists on the disk.
The file <filename> does not have a valid ARJ archive header in the initial portion of the file. This file may not be an ARJ archive or it may be damaged.
The file <filename> that is being appended to does not have the correct file date-time stamp. This message occurs during multiple volume extraction was interrupted by a "quit" response.
The <filename> has the same or newer file date-time stamp than the matching file in the archive.
The ARJ command is missing the name of the ARJ archive filename
There are more than 64 arguments on the ARJ command line.
This message is displayed when ARJ has verified that the archive has a valid ARJ-SEC envelope. This indicates that the archive contents are intact and unmodified as originally distributed by the individual indentified in the text that follows this message
The ARJ command line is not correct syntactically.
The file in the ARJ archive is damaged and has invalid data in it. It is not possible to recover thes file in an undamaged format.
The file in the ARJ archive is damaged or you may have supplied the wrong password to the "-g" option. Check the password that you specified.
The ARJ archive file description information record is damaged.
An invalid or missing security key was provided to ARJ. Check to see if the security key is correct.
The user pressed Control C or Control BREAK.
This error usually means that there is not enough disk space to copy the intermediate archive file to its destination drive. ARJ does not purge the intermediate archive file so that the file can be copied manually to a drive with enough disk space.
ARJ cannot delete the file <filename>. Most likely, the file is in use or is set as readonly.
The file <filename> does not exist.
The file <filename> does not exist.

ARJ Fehlertexte

During the scan of the specified index file, ARJ could not find a line of text similar to the following: Next volume - 001 1 19931 C:\ARC\VGA640.DRV This can happen if the index file is damaged or was created by a version of ARJ prior to 2.39.
ARJ could not read the volume label of the drive specified.
This version of ARJ encountered an ARJ-SECURITY envelope version of which it does not know how to verify the integrity.
ARJ could not create the directory <directoryname>. The name <directoryname> may already exist.
ARJ cannot open the file <filename>. The file may be set to read-only or it may already be in use.
Re-ordering a multiple volume archive is NOT allowed.
This error message usually occurs if the end of the file has been reached when ARJ is expecting more data.
ARJ could not rename <filename>. The target filename may already exist.
ARJ could not restart the archive bit attribute of <filename>
ARJ could not seek to the position in the file. This file may not be as large as the position specified.
Modification of an ARJ-SECURED archive is NOT allowed.
ARJ always uses the filename stored in the archive to access the file during the compare operation. The -e and -e1 options strip significant information from the filename.
The small self-extraction module does not support multiple volume archives.
Self-explanatory.
The file in the ARJ archive is damaged and has invalid data in it. It is not possible to recover this file in an undamaged format. If this error is encountered when ARJ initially starts up, this indicates that the ARJ runfile is probably damaged.
A DOS critical error has occurred. ARJ has trapped this error condition and returned an error.
This ARJ archive has been damaged or corrupted. The contents of the archive are not in the same condition as when it was created.
The ARJ delete command requires that a filename or wildspec be specified on the command line. It does not assume "*.*".

ARJ Fehlertexte

ARJ has detected a version 1 ARJ-SECURITY envelope. ARJ has not verified the validity of the ARJ-SECURITY envelope because of the obsolescence of version 1 envelopes.
The maximum pathname length is limited in size to <number> characters.
The number of filenames encountered by ARJ has exceeded the documented limited of <number> filenames.
ARJ is skipping the current file because it is password encrypted (garbled) and no password has been specified on the command line with the "-g" option.
ARJ has encountered <number> of non-fatal errors.
The small self-extractor module does not support the extraction of garbled files.
The file description header record in the archive is damaged. This cannot be fixed. The use of the "-jr" option will allow the recovery of files after the damaged section.
The specified <command> is not a valid ARJ command.
This error should never happen.
The <date> contains an invalid date. It should be specified in YYMMDDHHMMSS format where YY represents two digit year, MM represents the month, DD represents the day, HH represents the hour, MM represents the minutes, and SS represents the seconds.
ARJ has detected a sequence error in a series of multiple volume archives. This error should never occur.
The switch option <option> is not a valid option.
The -je or -je1 switch was used with a non-modification command.
The specified volume size was too small. Only 360,720,1200, and 1440 are acceptable abbreviations.
A filename must be specified for <command>
The modification of ARJ multiple volume archives is not supported or recommended. You can use the "-vu" option to override this prohibition. Do so at your own risk.
The ARJ order command does not accept wildcards.
This message is displayed when the filename in the archive is not found on disk.
This message is displayed when the contents of the filename in the archive does not match the contents of the same filename on disk.

ARJ Fehlertexte

ARJ has run out of memory and cannot store the name <filename>. Specifying fewer filenames or using a listfile are two ways to work around the lack of memory. The new "-hm" option sets ARJ to use disk space to store avoiding this memory problem.
This message is displayed if you try to restart a multiple volume archival process that did not about but actually completed.
At least one search string must be specified for the ARJ "w" command.
The ARJ self-extraction modules do not support extraction of files compressed with the "-m4" option.
Self-explanatory.
Self-explanatory.
Self-explanatory.
This error should not happen. Please report this problem.
There is not enough small model memory for ARJ to complete iis operation. It can occur if there is a large amount of environment space allocated to environment variables. the use of "COMMAND /C/E:200 ARJ <command>..." can work around this problem.
The "-g" option requires the specification of a password.
The two passwords entered did not match exactly.
...
ARJ could not set the volume lable to the volume lable stored in the archive. This can happen if the volume label in the archive is not standard DOS volume label.
This error should not happen. Please report this problem.
This message is displayed when the option (-he1) has been specified and ARJ has just accessed an ARJ archive that has an ARJ-SECURITY envelope on it. This does NOT indicate the validity or integrity of the ARJ-SECURITY envelope.
The ARJ small self-extraction module (-je1) does not support extraction of files compressed in text mode (-t1).
This ARJ archive has been damaged or corrupted. The contents of the archive are not in the same condition as when it was created.
This ARJ archive has been ARJ-SECURED and most probably is in the same condition as when it was created.
ARJ has encountered an unknown file type in the archive. You may need a newer version of ARJ to process this archive.

ARJ Fehlertexte

ARJ has encountered an unknown compression method in the archive. You may need a newer version of ARJ to process this archive.
ARJ has encountered an unknown extraction version in the archive. You may need a newer version of ARJ to process this archive.
ARJ is testing the integrity of the ARJ-SECURITY envelope on the archive. If the envelope has been corrupted or damaged, ARJ will display a message to that effect.
The ARJ self-extraction modules, ARJSFX and ARJSFX, do not support the extraction of volume labels.
Self-explanatory.

SQLANY-Fehler

Nr.	Datum	Problembeschreibung/ CS-Aktivität
1	22.07.1997	Beim Booten Meldung: S7udbex.dll ist verknüpft mit dem fehlenden Export WSOCK32.DLL
2	15.07.1997	
3	29.07.1997	
4	02.06.1997	
5	02.06.1997	
1	21.07.1997	Beim Booten S7ubtoox.exe wird nicht gestartet
1	15.07.1997	Beim Booten wird DFÜ-Netz gestartet
1	30.06.1997	Beim Booten Meldung: dbf50t.dll nicht gefunden
2	30.06.1997	
3	16.06.1997	
4	16.05.1997	
5	13.05.1997	
6	12.05.1997	
7	07.05.1997	
8	02.05.1997	
9	28.07.1997	
10	30.06.1997	
11	18.07.1997	
1	26.06.1997	Beim Booten öffnen sich Datenbankfenster
2	13.06.1997	
1	09.07.1997	Beim Booten Meldung: Instruction at 004BF827-Referenced Memory at FFFFFFFF the memory could not be read from
1	07.05.1997	Beim Booten Meldung: RESOURCE.DLL ODBCINT.DLL is not valid
1	05.08.1997	Beim Booten wird MS-Dos Fenster gestartet
1	01.10.1997	Beim Booten Meldung: DBL50T.DLL ist verknüpft mit der fehlenden .. DBL50T.DLL
1	10.07.1997	Beim Starten von TONLINE Meldung: der 32 Bit WINSOCK Support konnte nicht installiert werden da die Datei zur Zeit in Benutzung ist
1	07.07.1997	Beim Starten von Word o. Excel hängt sich Rechner auf im Taskmanager ist POINT32 aktiv (Powerpoint)
1	06.05.1997	Beim Starten des Programms Fehler: dbf50t.dll in Registry fehlen SQLANY-Einträge
1	08.08.1997	Beim Start von Excel und MS WORD es ist eine POINT32.DLL/EXE installiert

SQLANY-Fehler

1	16.06.1997	Beim Runterfahren hängt sich Rechner auf
1	22.07.1997	Diagnosepuffer auslesen Meldung: kann
2	26.05.1997	S7wmedbx.dll nicht finden
3	21.05.1997	
1	27.06.1997	Symboleditor läßt sich nicht starten bei Doppelklick auf S7ubtoox.exe Meldung: S7udbex.dll ist verknüpft mit dem fehlenden Export WSOCK32.DLL
1	27.06.1997	Fehler mit Ereignisdatenbank S7wmedbx.dll
1	26.06.1997	256:22 interner OLE_Fehler beim
2	26.06.1997	Baugruppenzustand auslesen
1	09.04.1997	DBSRV50 und S7UBTOOX in Taskleiste
		Oracle, Sybase und Smart reagieren nicht lassen sich nicht installieren
1	17.09.1997	Beim Booten von WinNT S7WMEDAX.EXE konnte nicht gestartet werden

SQLANY-Fehler

Abhilfe/ Problembehebung	Kunde	Betr.	betroffene Anzahl	
		Case	Produkte	
Original WSOCK32.DLL von Windows 95 besorgen Achtung auf Zeitstempel achten	Siemens	80129		1
	ZWN Zahnrad	78078		1
	Heller	82081		1
	Siemens	63783		1
	Siemens	64025		1
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Phoenix	79742		1
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Siemens	77940		1
SQLANY-Pfad an Path-Anweisung anhängen	GIA	72836		1
oder	Bayer AG	72944		1
Loginscript verändert den Suchpfad, Pfad im User	MK	59959		1
Login abändern	Siemens	63091		1
oder	Index	58334		1
Autoexec.bat nicht Original	Roll	57794		1
oder	Haas	57214		1
Autoexec.bat nicht vorhanden	UEG	56049		1
oder	Schneider	82005		1
Autoexec.bat wird nicht abgearbeitet	Bayer AG	72944		1
	Giddings	79405		1
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Krauss-Maffei	67726		1
	Siemens	68026		1
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Romero	65983		1
ODBC32.DLL sollte V250.306 sein evtl. von anderem Rechner nehmen	Venjakob	57150		1
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Siemens	84269		1
Im Windows/System-Verzeichnis ist die DBL50T.DLL vorhanden --> löschen	KKW 201244			
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Bentack	76740		1
POINT32 beenden bzw. entfernen	Siemens	75296		1
Installation von STEP 7 mit der Option NORMAL durchführen	UEG	56840		1
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Siemens			1

SQLANY-Fehler

S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Siemens	68303	1
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Siemens	80012	1
	Siemens	62107	1
	IFA Flensburg	60490	1
Original WSOCK32.DLL von Windows 95 besorgen Achtung auf Zeitstempel achten	Elteba	72392	1
Autoexec.bat wurde nicht abgearbeitet	Siemens	72223	1
SET SQLANY-Pfad in Autoexec.bat fehlt	Kugler	72307	1
	Siemens	71704	1
S7ubtoox.exe auf single stellen und alle Netze aus	Siemens		1
C:\TMP bzw. TEMP hat gefehlt		96125	1

TBI	FFFF	s7dbiem?.dll
Symbol Editor	FFFD	s7sym\s7yedem?.dll
GD-Konfig	FFF9	s7ngd\s7lerms?.dll
Comp-IF	FFF7	s7iecem?.dll
S7-Info Applikation	FFF5	s7inf\s7usiem?.dll
S7HWOM	FFF3	s7homem?.dll
SCL	FFF1	S7scl\s7sclcm?.dll
S7USS	FFF0	s7uss\s7ussem?.dll
S7KAF	FFE2	s7ska\s7kafem?.dll
S7DOS	FFDF	s7otbem?.dll
Comp-IF_V3	FFDE	s7iccm?.dll
S7JSEXP	FF0F	S7JSEXP?.dll
S7JSWGN	FF0E	s7jswgn?.dll
S7JM7CG	FF0D	S7JM7CG?.dll
S7JS7CG	FF0C	S7JS7CG?.dll
S7JDBMS	FF0B	s7jcomf?.dll
S7JUTLS	FF0A	s7jcomf?.dll
S7JM7EF	FF09	S7JM7EF?.dll
S7JS7EF	FF08	S7JS7EF?.dll
S7JM7TI	FF07	S7JM7TI?.dll
S7JS7TI	FF06	S7JS7TI?.dll
S7JM7IM	FF05	S7JM7IM?.dll
S7JS7IM	FF04	S7JS7IM?.dll
S7JSFCA	FF03	s7jsfca?.dll
S7JCFCA	FF02	s7jcfca?.dll
S7JCOMF	FF01	s7jcomf?.dll
cmnerr	8000	s7acerr?.dll
AUTAPI	8001	s7aaaem?.dll
s7apromx	8002	s7aprem?.dll
OM VerbList	8013	S7NLEMS?.DLL
OM Homo	8014	S7NHEMS?.DLL
RESOURCE_OM	8020	s7hrsem?.dll
S7XUT	8021	s7xut\s7xuaem?.dll
OM Symbol	8023	s7yomem?.dll
S7UMG	8024	s7umgem?.dll
OM Block	8026	s7ombem?.dll
OM Alarm	8028	s7wmxeh?.dll
s7upomx	802A	s7upoem?.dll
OM Text	802B	s7utoem?.dll
S7ubsdh	802C	s7ubseh?.DLL
S7UVPV	802D	s7uvpeh?.dll
S7UVMAP	802E	S7uvmeh?.dll
DOCPRO	8030	C:\SIEMENS\STEP7\s7dpr\s7ppdem?.dll
S7ifx	8035	S7BIN\S7IFXEM?.DLL
S7OMWINX	8036	s7wierr?.dll
S7jwzlr	0	S7jwzlr?.dll
HW-Konfig	0	s7hcoem?.dll
NCM H1 DIAG	0	S7WNDHE?.DLL
NCM L2 DIAG	0	S7WNDLE?.DLL
OM VERB FMS	0	S7WNFME?.DLL
S7MSG	0	s7ums\s7umsem?.dll
Netpro	0	s7bin\s7nnems?.dll

OM VERB UDP	0	S7WNUDE?.DLL
S7WRI	0	s7wri\s7wriem?.dll
S7asrcom	0	s7asrer?.dll
OM Fremd	0	s7noems?.dll
S7nonfgx	0	s7noems?.dll
S7 Archive-Services	0	s7arcem?.dll
OM PtP	0	S7NPEMS?.DLL
s7tgtop	0	s7topem?.dll
s7tbrow	0	s7topem?.dll
S7jthom	0	S7jthom?.dll
OM VERB FDL	0	S7WNFDE?.DLL
OM VERB RFC1006	0	S7WNRFE?.DLL
S7NAKVAX	0	s7nakva?.dll
M7Config	0	s7mfger?.dll
OM VERB ISO	0	S7WNISE?.DLL
SINEC NCMS7	0	s7wber1?.dll
S7WNSVXX	0	s7wnsvv?.dll

	1
s7sym\s7yedeh?.hlp	3
s7ngd\s7lgdeh?.hlp	7
s7iekeh?.hlp	9
s7inf\s7usieh?.hlp	11
s7homeh?.hlp	13
S7scl\s7sclch?.hlp	15
s7uss\s7usseh?.hlp	16
s7ska\s7kafch?.hlp	30
s7otbeh?.hlp	33
s7ickeh?.hlp	34
S7JSEXP?.hlp	241
S7Hlp\s7jswgn?.hlp	242
S7JM7CG?.hlp	243
S7JS7CG?.hlp	244
s7jcomf?.hlp	245
s7jcomf?.hlp	246
S7JM7EF?.hlp	247
S7JS7EF?.hlp	248
S7JM7TI?.hlp	249
S7JS7TI?.hlp	250
S7JM7IM?.hlp	251
S7JS7IM?.hlp	252
s7jsfca?.hlp	253
s7jcfca?.hlp	254
s7jcomf?.hlp	255
s7aceeh?.hlp	256
s7aaaeh?.hlp	257
s7apreh?.hlp	258
S7NLEHP?.HLP	275
S7NHEHP?.HLP	276
s7hrseh?.hlp	288
s7xut\s7xuteh?.hlp	289
s7yomeh?.hlp	291
s7umgeh?.hlp	292
s7ombch?.hlp	294
s7wm_eh?.hlp	296
s7upoeh?.hlp	298
s7utxeh?.hlp	299
s7ubseh?.HLP	300
s7uvaeh?.hlp	301
S7uvmeh?.hlp	302
C:\SIEMENS\STEP7\s7dpr\s7ppdeh?.hlp	304
S7BIN\S7IFXEh?.HLP	309
	310
S7Hlp\S7jwzlr?.hlp	732
s7hcoeh?.hlp	1230
	1417
	1419
S7WNFME?.HLP	1420
s7ums\s7umseh?.hlp	1489
s7bin\s7nnehp?.hlp	2263

S7WNUDE?.HLP	2443
s7wri\s7wrieh?.hlp	2511
s7asreh?.hlp	2517
s7noehp?.hlp	2775
s7noehp?.hlp	2775
s7arceh?.hlp	3020
S7NPEHP?.HLP	3225
s7topeh?.hlp	3280
s7topeh?.hlp	3280
S7Hlp\S7jthom?.hlp	3283
S7WNFDE?.HLP	3463
S7WNRFE?.HLP	3467
s7nakve?.hlp	3785
s7mfgeh?.hlp	4049
S7WNISE?.HLP	4495
	4502
s7wmsve?.hlp	4578

a

Fehlernummer:	Fehlertext:	Fehlerursache:
---------------	-------------	----------------

a

Abhilfe:		Aktuell
----------	--	---------